

Volks-Zeitung

Allgemeine Zeitung Halle'sche Zeitung

für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten

Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei: Halle, Gr. Braunschweigerstr. 16/17. G.-Vertraut 27431. Tel.-Nr.: 5042. G.-Vertraut 27431. Tel.-Nr.: 5042. G.-Vertraut 27431. Tel.-Nr.: 5042.



Monatlicher Bezugspreis mit Unfallversicherung 1,85 RM, od. 2,25 RM, Zustellgebühr, durch die Post 2,20 RM, ohne Zustellgebühr, Einzelpreis 0,15 RM, pro mm, die Restempfehlung 0,90 RM, pro mm, Erfüllungsort ist Halle, Postfachkonto Amt Leipzig 22815.

67. Jahrgang

Halle (Saale)

Donnerstag, 27. Oktober 1932

Nummer 253

Zu Preußen wird jetzt doppelt regiert

Nach dem Spruch.

Die alte, am 20. Juli abgeleitete Preußen-Regierung geht zu Gegenmaßnahmen über. Das 12-Mitglieder-Komitee, das am 20. Juli durch den Reichspräsidenten ernannt wurde, hat am 20. Juli einen Bescheid erlassen, durch den die alte Regierung für die Zeit vom 20. Juli bis zum 1. Oktober 1932 außer Kraft tritt. Die neue Regierung wird am 1. Oktober 1932 durch den Reichspräsidenten ernannt. Die alte Regierung wird am 1. Oktober 1932 durch den Reichspräsidenten ernannt.

Gehorampflicht der Beamten gegenüber dem Reichstommisnar.

Ein Erlass an alle preukischen Behörden.

Die der Amtliche Preukische Präsidentschaft, mittel, hat bei der mit der Wahrnehmung der Befugnisse den preukischen Ministerpräsidenten beauftragte Reichstommisnar für das Land Preukien am 26. Oktober 1932 an alle preukischen Behörden folgenden Erlass gerichtet: „Die Gehorampflicht der preukischen Beamten gegenüber dem durch die Verordnung des Reichspräsidenten vom 20. Juli 1932 ernannten Reichstommisnar und den von ihm beauftragten Vertretern steht nach dem Urteil des Staatsgerichtshofes vom 25. Oktober 1932 fest.“

Eine Erklärung der Regierung Braun.

Das Büro der alten preukischen Staatsregierung teilt mit: „Das preukische Staatsministerium trat unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Dr. Braun zu einer Kabinetsitzung zusammen. Sämtliche Staatsminister waren anwesend. Die Vertreter Preukens in dem Weipziger Prozeß erhalten Bericht über die Verhandlungen vor dem Staatsgerichtshof. Die durch die Entscheidung des Staatsgerichtshofes geschaffene Lage wurde im einzelnen erörtert. Ministerpräsident Braun stellte als einheitliche Ansicht des Staatsministeriums fest, daß das Staatsministerium die Entscheidung des Staatsgerichtshofes als Maßgebende und zur Geltung bringende Angelegenheit betrachte. Das Staatsministerium hat demnach nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht, die Befugnisse auszuüben, die ihm nach der

Entscheidung weiterhin zustehen. Die Staatsregierung wird diese Befugnisse im Sinne möglichst reibungsloser Zusammenarbeit mit den anderen verantwortlichen Stellen ausüben und sich dabei lediglich von den Interessen des Reiches und des Landes leiten lassen.“

Beipredung Meißner—Brecht.

Zwischen dem Staatssekretär des Reichspräsidenten, Meißner, und dem Vertreter Preukens vor dem Staatsgerichtshof, Ministerdirektor Dr. Brecht, hat am Mittwochabend eine Beipredung stattgefunden, die, wie verlautet, um die Ausföhrung des Weipziger Urteils drehte.

Zu der Beipredung erfährt die „Berliner Vorzeitung“, daß man die „Möglichkeit einer Zusammenarbeit“ und die „Abgrenzung“ der in Weipziger Prozeß anerkannten Hoheitsrechte und der dem Reichstommisnar zustehenden Exekutivrechte erörtert habe. Berichtswesen verlautet ferner, daß die von Braun gemüßigten direkten „Aussetzungen“ in Verhandlungen“ mit dem Reichstommisnar bzw. dem Reichstanzler auf dem Wege über den Staatssekretär Dr. Meißner angebahnt werden sollen. Das Blatt erfährt weiter, daß es sich nur um eine ganz vorläufige Abklärung der Angelegenheit handele, zu der die Initiative ausschließlich von der Seite Braun—Severing ausgegangen sei.

Das Reichskabinett wird sich voraussichtlich erst am Freitag mit dem Problem Preukien—Reich befassen.

Wallstreet uninteressant am Ausgang der Präsidentschaftswahl.

Einflußreiche Beurteiler der amerikanischen Wirtschaftslage, in Isnar die Bfirtentriebe von Wallstreet begannen sich jetzt von der Unmöglichkeit freizumachen, die infolge der Unsicherheit über den Ausgang der amerikanischen Präsidentschaftswahl auf allen lateine. Wochenlang hat man in Wallstreet die politischen Chancen nach dem jeweiligen Zauberbarometer abgelesen, zuerst unter dem Einbruck von Hoover'scheren Ausföhrten. Es dann plötzlich die Möglichkeit eines demokratischen Wahlsieges sich abzeichnete, änderte sich die allgemeine Befürchtung in einem neuerlichen, erst langsame und dann überföhrigen Niedergang aller Kurse an der Bfirtensbörse wie in den Preukien der Hochproduktion.

Inzwischen hat die Aufregung einer ruhigeren Betrachtung Raum gegeben. Man begann die Wahlföhrten Hoover's und Roosevelt's zu vergleichen und insbesondere zu erwägen, wie weit sich die Finanzpolitik und davon abhängig die Wirtschaftspolitik bei dem Siege des einen oder anderen Kandidaten unterscheiden würde. Und Wallstreet band dabei, daß die bisherige Angst vor der Möglichkeit eines eventuellen demokratischen Sieges unangebracht sei und daß Roosevelt's Politik vielleicht gar nicht so radikal und gefährlich sei. Das will nicht etwa sagen, daß Wallstreet die Chancen für Hoover'sche Politik beurteilen würde als diejenigen Hoover's oder daß sie einen Wahlsieger Hoover's vorziehen würde. Lediglich die Furcht vor einem Siege der Demokratie hat abgenommen. Es bleibt immer noch eine offene Frage, welche Maßnahmen Roosevelt's Politik und Wirtschaft ergreifen wird, wenn er auch in seinen letzten Reden in den westlichen Staaten der U.S.A. darzulegen versucht hat, wie er den amerikanischen Eisenbahnen, der Schwerindustrie und der Landwirtschaft helfen möchte.

Eine viel zitierte Wahlschreie, die der Präsidentschaft Hoover in Des Moines (Iowa) gehalten hat, hat seine Anhänger schwer enttäuscht. Man erwartete von ihm nicht eine historische Aufhellung von Tatsachen und Geschehnissen, sondern eine programmatische Darlegung seiner Ideen für den Wiederaufbau der zusammengebrochenen Wirtschaft. Statt dessen eröhrte er von der Überwindung des „Waldes“ einer „Hölle“ und der „Wiederherstellung“ der notwendigen Landwirtföhrte. Er machte dabei ziemlich Schwarz und Weißer — was in der gegenwärtigen harten Bedingung fand — wie er die Infektion des Dollars verbündet habe. Es gelang dies, indem die Regierung enorme Summen Geldes in die amerikanischen Banken prödrte durch die Umwertung des Notenumlaufs, indem an Ziele der reinen Geldpolitik für einen Teil des Banknotenumlaufs staatliche Goldpfandbriefe hinterlegt wurden. Hoover bemühte sich, ein herausragendes Bild von der amerikanischen Finanzsituation zu zeichnen und darzulegen, daß die Finanzprobleme noch nicht gelöst, sondern nur aufgehoben seien. Nicht Schwarzmalung sollte an der Börse zunächst ein fröhlicher Kurssturz aller Werte.

Dann begann man aber nachzudenken und sich — beruhigen. Da irgendwelche neue Ursachen für einen so bedauerlichen Kurssturz nicht vorhanden waren. Und dieser Wahlschreie hat sich Hoover nicht geändert als genügt. Die Presse meint, die Rede sei nicht unbedeutend gewesen, aber nicht gut genug.

Wallstreet dagegen machte aus seiner Empörung keinen Hehl und gelangte heute zu der Ansicht, daß die von Hoover beschriebene Krisis vorüber sei und kein Anlaß gegeben sei, für die Zukunft schwarz zu malen. Die überall sichtbar, wenn auch nur geringe Beförderung der Wirtschaftslage, des Weipziger Prozesses in der Erzeugung und im Bankenumlauf führten zu der allgemeinen Auffassung, daß weder Hoover's noch Roosevelt's Wahlsieger inföhrten nur Folge der amerikanischen Finanzsituation zur Folge haben könnte, und daß es für die Wirtschaft beiden Männer in Das Weiße Haus einziehen würde.

Neuorganisation des französischen Heeres?

Vermutungen um den Abrüstungsplan Boncour's. Milizen und 9 Monate Dienstzeit?

Wenn die französische Kammer sich im letzten Augenblick völlig unverändert entschloß, um einer außerordentlichen Debatte abzugeben, so läßt sie sich in erster Linie von dem Gedanken leiten, daß der kontraktive Sicherheits- und Abrüstungsplan nicht zum Spielball der Parteien werden soll, ehe er dem Büro der Abrüstungskonferenz übergeben wird. Nach den wörtlichen Äußerungen zu schließen, denen dieser Plan durch die nationalpolitische Pariser Presse ausgelegt wird, muß man notwendigerweise die Folgerung ziehen, daß er eine fähige Renierung und einen wichtigen Schritt darstellt. Es soll dahingehalten werden — zumal man den Plan nur gerüchelt kennt und nicht beurteilen kann, ob die Vorteile zureichen — wo der Plan die Zustimmung aller Mächte, besonders Deutschlands, finden kann und ob er geeignet ist, die Abrüstungskonferenz aus der Sackgasse herauszuführen, in der sie sich zur Zeit befindet. Aber ein Plan, der vom Echo der Welt neuerlich stärkstens und mit dem unüßbarlichsten Argumenten bekräftigt wird, muß Neuerungen enthalten.

Dazu scheint das Kabinett Derriot entschlossen. Männer, die parteipolitisch durchaus verschieden sind, wie Paul Boncour und Georges Lagueux, geben dem Plan ihre Zustimmung, der also in Wirklichkeit der Plan des ganzen Kabinetts ist. Ob sich der Senat im endgültig zu eigen machte, wird sich am Freitag nach der Sitzung des Obersten Kriegsrates zeigen. Es wird aber in Regierungskreisen für durchaus sicher gehalten. Der „Matin“ erklärt, daß alle doktrinen Meinungsverschiedenheiten ausgeglichen seien. Nur die Ausführlichkeiten, deren großen Umriß bereits ausgegearbeitet wurden, müßten noch in einzelnen Punkten festgelegt werden. Ueber den Plan erklärt das Blatt, daß die Regierung die Unverschieblichkeit der französischen Grenze durch eine starke Wollensicherung sichern wolle, Gleichzeitigkeit solle aber zu einer neuen auf-

meinen Abrüstung beitragen, indem sie zustimmt, daß die Dauer der Militärdienstzeit in Frankreich etwas herabgesetzt werde. Die Verfürzung der Dienstzeit würde aber durch die Neuorganisation von Milizen wettgemacht werden.

Wie sich die Pariser Presse die französische Heeresorganisation denkt

Wenn der Pariser „Quotidien“ gut unterrichtet wäre, so würde Frankreich, falls von der Abrüstungskonferenz der neue Sicherheits- und Abrüstungsplan angenommen wäre, zu einer gründlichen Änderung seiner derzeitigen Heeresorganisation schreiben. Besonders würde die Militärdienstzeit herabgesetzt werden. Nur müßten Frankreichs Sicherheitsgarantien in Genf bewilligt werden. Die Zahl der französischen Divisionen würde von 20 auf 12 herabgesetzt. Außerdem würde eine Organisation von Milizen eingeföhrt werden und die Zahl der Reservistenperioden würde vermehrt. Ferner würde die militärische Vorbereitung der Jugend großen Umfang annehmen. Die neuen Heeresbestimmungen würden Anlaß zu einer gründlichen Umgestaltung der Kadres geben.

Diese letztere Bemerkung muß Aufmerksamkeit auf sich lenken. Bekanntlich besteht Frankreich seit der Einführung der einjährigen Dienstzeit eine Kadre-Armee von 106.000 Mann. Wenn der „Quotidien“ sagt, daß die Kadre-Armee eine gründliche Umgestaltung erfahren würde, so könnte man daraus schließen, daß sie vielleicht gänzlich abgeschafft werden solle. Allerdings handelt es sich hier um eine Vermutung, aber die Frage muß aufgeworfen werden, ob diese Neuorganisation der französischen Armee, die sicherlich geplant ist, gleichen Schritt mit der Umgestaltung anderer bestehenden Armeen

Colonge auf Grund des § 48 im Reichsgesetz, scheidet der Reichstag völlig aus. Das war schon in der Vergangenheit. Denn die Maßnahmen des Reichspräsidenten auf Grund des § 48 der Reichsverfassung bedürfen nicht der Zustimmung des Reichsrats. Somit ist der Zeit des Weipziger Urteils, der den alten Preukischen Minister die Vertretung im Reichsrat wiederbringt, zur Zeit gegenstandslos. Gegenstandslos ist die Befragung der alten Preukischen Regierung im Landtag. Denn im neuen Landtag war keine Mehrheit für Braun vorhanden, und die Koalition Nationalsozialisten—Zentrum im Landtag wird zunächst unerschütterlich bleiben. Das beweist schon der Nachfall bei der preukischen Koalitionsparteien im Reich, wo ausfallenderweise jede gegenseitige Kampfsanage fehlt.

Ueber den Zeitpunkt der Neuordnung des Reichstommisnariums in Preukien entscheidet auch nach dem Weipziger Urteil allein der Reichspräsident. Er entscheidet nicht, weiß bis zur Stunde niemand.

Die Verfassungsjuristen an der Arbeit.

Das Reichsjustizministerium ist mit einem neuen Gutachten für das Gesamtkabinett beauftragt worden. Seit Mittwoch früh 8 Uhr tagen bereits die Verfassungsjuristen. In dieser Zusammenkunft wird zunächst über eine neue Maßnahme des Reiches im Konflikt mit Preukien eröhrten.

Die alte preukische Staatsregierung verlangt die baldige Anerkennung einer Neuwahl des Ministerpräsidenten durch den Landtag. Die Zentrumsmänner unterfandeln seit Mittwoch mit der Landtagsfraktion. Ministerpräsident Braun hat in bestimmter Form erklärt, daß er für eine Neuwahl nicht wieder kandidieren werde.

Alle innenpolitischen Erklärungen und Gegenklärungen sind solange ohne Wert, als nicht der Reichspräsident entschieden hat. Das Kabinett von Papen hält nach einer Verlautbarung, kurz vor Abgang dieses Vertriebes, an der Aufrechterhaltung des Staatskommissariats in Preukien fest, bis die mit der Uebernahme der preukischen Staatsgewalt beabsichtigte Lösung der Frage Reichsgegenwärtig gelöst werden kann.

Polen bereitet die Befreiung Danzigs vor?

Ein gefährlicher Vertragsentwurf.

Die politische Taktik im Kampf gegen Danzig ist klar und durchsichtig: Gerade das Interregnum im Verfassungsmangel hat dort die am wenigsten beabsichtigte Entwicklung heraufzuführen. Der politische Wirtschaftskrieg ist Danzig bestimmt, die Währungsfrage Danzig zu gehören. Mit Forderungen und Forderungen wird Danzig leider jetzt wieder durch innenpolitische Kämpfe erschüttert wird, dazu brauchen werden, in wirtschaftspolitischer Hinsicht den Polen auf seine Verpfändungen hin neue Anordnungen zu machen. Diese Taktik ist auf die bekannte Mentalität der deutschen Völker nicht ungeschickt abgestellt, aber es steht zu hoffen, daß der fühl und nächsten Besondere Gegensatz der. Neben seinen inneren Kampfen wird Danzig dann sein, und das namentlich die Danziger Nationalsozialisten nicht aus parteipolitischen Gründen ihre Hand zum Sturz dieses Mannes wenden werden. Auf diesem Kampfgebiet haben die Polen einen neuen Schritt getan, indem sie von Danzig den Verzicht auf die Einstellung reichsdeutscher Beamter fordern.

Die politischen Pläne gehen aber weiter. Schon vor einiger Zeit wurde bekannt, daß Polen einen Vertrag mit Danzig vorbereitete, der nicht mehr und nicht weniger

als die Preisgabe der gesamten Danziger Souveränität, namentlich auch die Übertragung der Danziger Sicherheitspolizei an Polen, fordert. Diese politischen Pläne werden jetzt durch den aufsehenerregenden Artikel eines Schweizer Korrespondenten in Warschau bestätigt, in dem es heißt: Polen habe fälschlich behauptet, die völlige Eingliederung Danzigs ultimativ vom Völkerbund zu fordern und im Falle der Ablehnung mit direkten Maßnahmen gegen Danzig vorzugehen, d. h. die Stadt militärisch zu besetzen. Es wird von einer deutschen Schrift des bekannten polnischen Obersten West berichtet, der diesen Schritt für unbedingt erforderlich hält, weil wiederum in Warschau ein Aufruf veröffentlicht worden ist, der erklärt, daß Polen ihn dann nicht mehr tun könnte.

Der Streit um den deutschen Gleichberechtigungsanspruch soll dazu benutzt werden, Deutschland diplomatisch zu isolieren und das internationalen Völkerrecht, die Polen abschleht haben, weil er auf den inneren Zerfall Deutschlands hoffe. Wir haben allen Anlaß, dafür zu sorgen, daß diese politischen Absichten nicht insolge des neuen Paragrafen in Deutschland eingeleitet werden können.

In den Vorstädten Londons wurden am Mittwochabend bei Massenversammlungen abgehalten, um die 300 Hungerdemonstranten zu begrüßen. Der Londoner Stadtrat hat noch keine Stellung zur Unterfangenfrage gefunden.

England nicht zum Schutz der Grenzen Polens und der Tschechoslowakei verpflichtet

Im englischen Unterhaus wurde am Mittwoch gefragt, ob der Locarnovertrag die englische Regierung tatsächlich oder stillschweigend verpflichtet die Grenzen Polens und der Tschechoslowakei gegen einen Angriff zu schützen, und ob die englische Regierung durch die Bestimmungen des Locarnovertrages dem Völkerbund das Recht gegeben habe, darüber zu entscheiden, welchem Staat geschlossen werden müßte.

Der Außenminister beantwortete den ersten Teil der Frage mit Nein; was den zweiten Teil angeht, so könne der Völkerbundrat keinen England bindenden Beschluß ohne die Zustimmung des englischen Vertreters fassen.

Belagerungszustand in Peking.

Das amtliche Pekingblatt ist - angesichts des Zusammenstoßes mit monarchistischen Umtrieben über Peking den Belagerungszustand verhängt worden. Marschall Tschangschelung hat am Marschall Tschangschelung ein Telegramm geschickt, in dem er diesen Beschlusse der Entscheidung über alle Kräfte die Wert der Lage in der Provinz Schantung aufzunehmen, in seine Hände zu nehmen. Ob Tschangschelung diese Aufgabe übernehmen wird, steht noch nicht fest.

100 hinesische Organisationen haben der hinesischen Regierung eine Denkschrift überreicht, in der sie die sofortige Beseitigung der japanischen Einfuhr nach China verlangen, da die japanische Politik gegen China richte und die Beschäfte des Völkerbundes in der Mandchurfrage sabotieren wolle.

Der Dämon mit der Geige

Zum 150. Geburtstag Paganinis am 27. Oktober.

Paganini's Leben könnte ebenloger von E. Th. A. Hoffmann erzählt sein, wie er es gelehrt hat. Von tausend Mühen, Dunkelheiten und Dämonen umhosporen, von Höhn umkleidet, von bodenlosigen Abgründen umlauert. Es wird kaum einen Zeitgenossen geben, der ihn nicht aus tiefste Beidenheit, und doch nur dieser Mensch, dem die höchste Kunst des Menschen, der Geige, die Menschheit, beschieden war, sein ständiger Mann. Und er treibt ihn durch ein glasvolles Leben, führt ihn von Abenteuer zu Abenteuer, von Reichtum zu Reichtum. Er kann nur Superlative, wie die Welt ihm gegenüber nur Superlative gebraucht, von dem besessenen Spielner, der er lauter seine Geige opfert, wieder sich kein Charakter jäh zum grünenhünen Geiz, von der zartesten Liebe zum höchsten Haß. Bald ist er der König aller Könige, die Waile rats zu seinen Ahnen, bald ist er der Schächer aller Fürsten, der Führer unerschütterlicher Mächte, der schillerndste Name. Ja, lauter die Abkündigung von einer fleischlichen Mutter spricht man ihm ab. Ist es ein Wunder, daß der Mann, der gewohnt ist, die Menschheit entsetzt in Jubel und Schreier zu seinen Füßen zu legen, für sie fälschlich nur den verächtlichsten Ausdruck „animal“ brüht hat?

Am Ende hat Goethe diesen Räuber und Notendämon, als er ihn in Weimar hörte, richtig erkannt, wenn er am 8. November 1829 an Zelter schreibt:

„Mir selbst zu dem, was man Dämon nennt, und was bei mir immer zwischen Sinnlichkeit und Verstand schwebt, eine Waile von dieser Klammern- und Wollfäule, ich höre nur etwas Meteorisches und mußte mit weiler keine Resignation, nur ein lauter Ton, der gleich als erloschen vor wie Wolfes, der den Akzeptieren seine Klänge vorerst, da die

Insolte der täglich zunehmenden Dämonen in hohem Zustande von Eblen und Rufen sowie viele englische Familien Garbin geräumt. Weinse

Aus dem Reichstagswahlkampf.

Steinwörter gegen Brüning.

Zu schwerer politischen Ausführungen kam es anläßlich der Kundgebung der Partei „Die Freiheit“ in Hamburg, in der Dr. Brüning sprach. Vor den Zuhörern hatten sich Laufende von Menschen verarmelt, die den ehemaligen Reichstagsminister mit Rufen wie „Danke ferner“ usw. empfingen, so daß dieser jeweils nur unter dem Schutz der Polizei in den Saal gelangen konnte. Die Menge vollzehrte dann einen Hollendank, so daß die Polizei mit dem Gummifolpel die Straßen räumen mußte. Da die laubhafte Rede nicht ausreichte, mußte Knabenpolitik herbeigeehrt werden. Diese wurde von den Ansbürgern mit Steinen beworfen. Auf der Fahrt von einem der Saal zum Hotel „Drei Kronen“ wurde gegen den Strafmann, in dem Brüning lag, ein Stein geworfen. Das Benter des Nachhins wurde aber getrimmter. Die Polizei gibt bekannt, daß es sich um planmäßige Vorbereitung und organisierte Demonstrationen handelte. Die Polizei selbst hatte drei Verletzte aufzunehmen.

„das, was mich betrifft“, so erklärte Dittler, „ist die unangelegentlichste Maßnahme. Die Führer von 12 Millionen Wählern habe. Die Nationalsozialisten. Deutsche Arbeiterpartei ist die einzige Bewegung, die unbelästigt ist, wenn sie eines Tages an die Macht gelangt. Die Sammlung des deutschen Volkes muß von einer Barzel ausgehen. Nur eine wahre Volkseinigkeit kann das Fundament zum Wiederantrieb sein. Wie die Weltgelegen, so wurde auf die Waile der NSDAP in den unteren Volkskassen.“

Während Dittler's Rede trat eine Lichtführung ein, die, mit dem hiesigen, auf einen Zwischenhalt an der Kühlung zurückzuführen war.

„Letzte“ Opposition der Bayerischen Volkspartei.

In einer Wahlkundgebung der Bayerischen Volkspartei in München sprach Prälat Leist über die politische Lage. Die Bayerische Volkspartei sehe nicht in einer allgemeinen Aufforderung der neuerlichen Front die Opposition zum Kanzler. (Heiterkeit.) Eine leichte Kritik müsse man wegen seiner Außenpolitik üben. Von einer hochtiefen Seite sei die Versicherungsabgabe abgelehnt worden, daß die Brüning'sche Linie in der Außenpolitik nicht verlassen werde. Aber halt einer weiteren Forderung der neuerlichen Front habe Bayern Deutschland foltert, während die Gegend weiter denn die zusammengeschlossen seien. Es wäre besser, wenn die Reichsregierung nicht so viel von dem a-orientierten Charakter rede, sondern ihn haben würde. Die Bayerische Volkspartei werde nie darauf verzichten, das Volk über seine Zukunft mitbestimmen zu lassen. Es gebe um die bayrische Selbständigkeit, um die Erhaltung der Staatspersönlichkeit Bayerns. Um dieses Ziel gebe es auch bei der Entschigungsacht am 6. November.

Stahlhelm gegen August Wilhelm.

In einer Erklärung weist der Stahlhelm, Bund der Frontsoldaten, die Vermurde des Prinzen August Wilhelm von Preußen gegen den Stahlhelm - er hätte ihm Imperialität vorgeworfen - hart auf. August Wilhelm ist ein Mann, der sich durch die Zurückhaltung, die der Prinz beobachtet hat während des Weltkrieges und in der Nachkriegszeit bis in das Jahr 1927 hinein.

Der Stahlhelm verweist darauf, daß Prinz August Wilhelm drei Jahre lang bei den russischen Bolschewiken den Bundesführer der Freie ist, daß er nach aber die Stahlhelmfront verließ. Die finanziellen und gesellschaftlichen Vorteile, die der Prinz heute für sich in Anspruch nehme, verändere er allein dem Kampf nationaler Kräfte gegen die Jüdischenemigung.

Der Reichspräsident empfang den Vorsitzenden des hiesigen Landtages Ritters-oberster v. Holz-Mann und den Präsidenten der Landwirtschaftskammer Niederschlesische Schmeier zu einem Vortrag über die Lage der hiesigen Landwirtschaft. Ferner empfing der Reichspräsident den Vorsitzenden der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz, der ihm über die landwirtschaftliche Lage in den westhiesigen hiesigen Kreisen den Vortrag hielt.

Wochen des Viebeschlids mit Maria Pauline Fürstin Dorschke, der Schwester Maria Elisabeth, verdingt. Götterlich provoziert er einen Streit mit seiner Gönnerin und entscheidet sich für Radt und Rebel aller Bande. Dem Reichspräsidenten ist er nicht untreu, auf und konzentriert in der Scala mit jenem Erfolg, daß er elf weitere Konzerte geben muß. In Bologna lernt er seinen späteren Freund Hoffins kennen, der mit ihm im Geiz und in der unerfährlichen Weltge, weiter, in Benegit führt er den großen deutschen Geiger Paul's Epoth, einen der wenigen Zeitgenossen, die seine künstliche Oberfläche durchgucken und seinem Banne nicht unterliegen. In Mailand mißt er sich mit dem französischen Geiger Saffon und in Rom bringt er zum allgemeinen Erklärten für einen erkrankten Kapellmeister ein und dirigiert mit Feuer und Brauour Hoffins Dpern.

Da ereilt ihn das Schicksal in Basel. Infolge seines beifelsloßen überfrischen Lebens erkrankt er schwer. Erst nach Monaten kann er seinen Gesang fortsetzen. Aber schon nach zwei Jahren wird ihm die böse Krankheit wieder nieder. Müdigkeiten aller Art bedrängen ihn, teilt er berüchtigt ist und viel verdient, sind der Vater und seine kleinen Schwester unter seinem Geiz her, sie beschreiben ihn, wo sie ihn nur lassen können.

In Benegit wehrt er an einer kleinen Sängerin zu gehen, sie kommt aus seiner Sphäre, er verlobt ein ansehendes reichliches hiesiges Veil er der Geiz Mann's ist. Der Dreißendertjährige nimmt sich ein volles Jahr der Erholung neben dieser Frau, die ihm den größten Spaß seines Lebens, den Sohn Waile, schenkt.

Jungenberg zum Leipziger Urteil.

Dr. Jungenberg sprach am Mittwochabend in Kassel in einer überaus stark besetzten Massenversammlung.

Er nahm in seiner Rede einleitend Bezug auf das Urteil des Staatsgerichtshofes und erklärte unter dem Verfall der Verurteilung, daß er sich nicht sehr sehr viele Seite in Deutschland geben, die dieses Urteil nicht ganz verstehen. Das Urteil läuft in gewissem Sinne darauf hinaus, daß es zwei preussische Staatsminister absetzt. Ich bin der Meinung, daß man sich nicht sehr viele Seite in Deutschland geben, die dieses Urteil nicht ganz verstehen. Das Urteil läuft in gewissem Sinne darauf hinaus, daß es zwei preussische Staatsminister absetzt. Ich bin der Meinung, daß man sich nicht sehr viele Seite in Deutschland geben, die dieses Urteil nicht ganz verstehen.

Hiller in Bad Schwarzau.

In Bad Schwarzau betonte Hiller, daß merkwürdigerweise alles befolgt ist um die NSDAP. Wenn gefragt wurde, weshalb er Ganze nicht gelehrt habe, so antwortete er darauf, daß er nicht die Absicht habe, in einen Zug einzutreten, aus dem er doch wieder aussteigen müßte. Wenn die 18-Millionen-Bewegung einmal eingeleitet werde, dann sei das die große Stunde der Nation. „Das ein-

wengleich dieser auf einem hohen Niveau stand, aber wahre Herzensbildung doch auch nicht in hohem Maße besaß.

Mit elf Jahren darf er zum erstenmal im Grand-Theatre öffentlich spielen, mit einem Solologe ist sein Stern aufgegangen. Nun kommt er nach Parma zu Holsa, Chiretti und Vater, nur er auch die Grundlagen der Komposition lernt. Aber schon nach einem Jahr ist er wieder in Genua unter des Vaters unerbittlicher Faust. Nun hat Antonio sein Ziel erreicht und geht mit dem Sohn auf Tournee, wo er für seine Verhältnisse ungeheuer viel Geld verdient. Das paßt dem Ansehen aus, bloß daß der Vater, dabei ist, besogt ihm gar nicht. Mit sechzehn Jahren reist er allein nach Uccua aus, wo er mit großem Erfolge konzertiert. Aber er kehrt nicht mehr nach Hause zurück, er macht sich selbst am und geht allein auf Konzertreisen. Endlich kann er sich hemmungslos seinen Leidenschaften, der Liebe und dem Glanzspiel, hingeben. Er ist nicht schön, aber von einer bänionischen Anziehungskraft, und wenn seine Götter erfindet, ist es um alle Frauenzerger gekehrt, auch um die lebensfähliche Pürkin Elise Maria Bacciochi, die Schwester Napoleons, die ihn sofort zu ihrem Kameraden erwehnt. Früh schon hat sich ergeben, daß es Paganini nicht um feinsthiesige Virtuosen, um Wissen an ihm. Er hat kein Gfiet um Weis und gelehrt, er hat ein Teilsleben. Er hat sich künstlich zurückgelegt, die man bisher nie gehört hatte, er spielt auf der G-Saite, gebraucht Flageolette'scher Fehler in den höchsten Tönen, kann alle Tierklingen an seinem Instrument nachahmen und bringt seine Handarbeit höchste Mäxer. In Deutschland hätte er damit nicht anlangen dürfen.

Von einer geliebten Frau lernt er Gitarrenspiel und bringt es bald auch auf diesem Instrument zur höchsten Virtuosität. Nicht am Hof von Venedig, der in der hiesigen Florenz überlebte, hält es sich nicht lange, bald ist er in Mailand, bald in Turin, wo er

Erst mit sechsundvierzig Jahren verläßt Paganini zum erstenmal in seinem Leben das Vaterland. Ein Jahr nach Beethoven's Tode ist er in Wien ein. Die Kaiserin der Waile kennt seine Grenzen. Bald hat er einen Paphloe, die Bäder Baden bei Paganini



Neues vom Tage

Zum Fall Bindernagel.

Haltbefehl gegen Hinke. — Hinke nicht Hauptmann, sondern Feldwebel.

Auch bis zum Mittwochnachmittag ist im Befinden der Kommandiererin Gertrud Bindernagel eine wesentliche Besserung nicht eingetreten. Eine unmittelbare Lebensgefahr besteht augenblicklich nicht mehr, doch kann von einer endgültigen Beseitigung der Gefahr noch nicht gesprochen werden.

Der Vernehmungsvorgang beim Amtsgericht Charlottenburg erstlich Mittwochnachmittag gegen den Hauptmann Hinke, den Ehefrau der Oberinstituten Gertrud Bindernagel, Haltbefehl wegen verübten Totschlages.

Der Hauptmann Hinke, der Mann der Oberinstituten Gertrud Bindernagel, hatte sich immer für einen Hauptmann der Reserve A. D. des I. Garderegiments zu Fuß und Inhaber des Eisernen Kreuzes Erster Klasse auszugeben. Wie die „Nachtausgabe“ meldet, ist Hinke niemals Hauptmann der Reserve beim I. Garderegiment gewesen und auch zu dem Eisernten Kreuzen erst lange nach dem Kriege auf unredelmäßige Weise gelangt. Wahrscheinlich sei er überhaupt nicht Offizier gewesen, sondern mit dem Wilhelm Hinke identisch, der im Eisenacher Infanterieregiment Feldwebel gewesen ist.

Stattongesetz in der Heimat des Staatspfeils.



Allenburg im Seiden des Staatspfeils: Selbst in der Schule beschäftigt man sich mit dem Spiel. In der Zeit vom 4. bis 6. November findet in Allenburg in Thüringen, der Geburtsstadt des Staatspfeils, der XIII. Stattongesetz statt, zu dem viele Staatspfeiler auch aus dem Ausland erwartet werden.

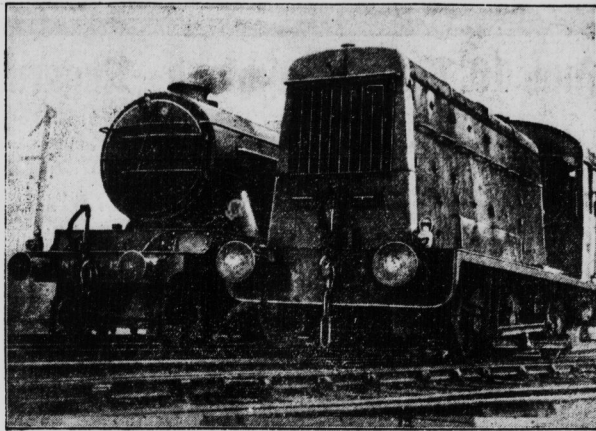
Hundertod durch Spiel mit einer Spiritusflasche.

Die drei Kinder der Witwe Neufelton in Groß-Bilkowitz, Kreis Reichen, spielten, während sie sich allein im Hause befanden, in der Nähe des Ofens mit einer mit Brennspritus gefüllten Flasche. Das vierjährige Mädchen gab dabei Spiritus in das Feuerloch des brennenden Ofens. Bei der Explosion der Spiritusflasche erlitten das Mädchen und ihre beiden Brüder, ein vierjähriges Geschwister schwere Brandwunden. Das Mädchen ist inzwischen seinen Verletzungen erlegen, während die beiden anderen Kinder im bedenklichen Zustand darniederliegen.

Zwei Schiffstafelstropfen bei Grönland.

Seit längerer Zeit ist das dänische Grönland-Schiff „Zaelen“ überfällig, so daß es schon für verloren galt. Jetzt wird durch die Grönlandkolonie-Zeitung bekanntgegeben, daß man vor einigen Tagen vor der Südküste Grönlands ein Wrack beobachtet habe. Dieses sei aber nicht als das Wrack von „Zaelen“ identifiziert worden. Man hat bisher von der „Zaelen“ nicht die geringste Spur gefunden und befürchtet jetzt, daß vor der Südküste Grönlands zwei Schiffstafelstropfen stattgefunden haben.

Das moderne Gesicht der Lokomotive.



Unser Bild zeigt die neueste, mit Dieselmotoren ausgerüstete englische 40-Tonnen-Lokomotive an der Seite einer gewöhnlichen Schnellzugmaschine. Da der Dieseltreibstoff für Lokomotiven erhebliche Betriebskostenersparnisse ermöglicht, sind auch in Deutschland seit geraumer Zeit Lokomotiven mit Dieselmotoren ausgerüstet worden, die sich heutzutage bewährt haben. Trotzdem hat man davon Abstand genommen, sie allgemein einzuführen, da nur nur über geringe Deliverrate verfügen.

Die Rache von Berliner Unterweltlern.

Raubüberfall auf einen Gastwirt. — Die Täter schon gefaßt.

Ein verwegener Raubüberfall wurde auf einen Gastwirt in Solenfschönheiten verübt. Drei Männer, die in einer Taxe angekommen waren, erschienen in einem Lokal und forderten von dem Gastwirt die Herausgabe der Kasse. Als er sich weigerte,

Hielten sie über ihn her,

schlugen ihn zu Boden und raubten eine größere Summe Bargelds aus der Kasse. Dann führten sie davon, wurden aber in Weiskessee durch ein Ueberfallauto der Polizei eingeholt und festgenommen.

Gestern vormittag gegen 10 Uhr befanden sich außer dem Wirt, einem etwa 70 Jahre alten Mann, nur noch die Reinigungsfrau und ein Gast in der Schaustube. Wüstlich hielt vor dem Lokal eine Taxe, der drei Männer entstieg, während ein vierter am Steuer saß. Die Burken stürzten in das Lokal hinein und riefen dem Wirt zu:

„Geholt die Kasse herausgeben!“

Als Kasse sich weigerte, sprang einer der Banditen auf ihn zu und schlug ihn zu Boden. Die beiden anderen liefen hinter den Schaustisch und nahmen alles in der Kasse befindliche Bargeld an sich. Die Reinigungsfrau

und der Gast, die laut um Hilfe riefen, wurden durch Truhnen eingeschüchelt. Ihre Aufmerksamkeiten auf andere Gäste ablenken gemacht, die inzwischen das Ueberfallkommando alarmierten.

Beim Herannahen des Polizeiautos ergriffen die Räuber die Flucht. Zwei von ihnen sprangen in die Taxe. Sie führten in raschem Tempo in Richtung Weiskessee davon. Der dritte Räuber hatte die Taxe nicht mehr rechtzeitig erreichen können. Er lief durch die Hofstraße und wurde zunächst nicht weiter verfolgt, bis sich die Aufmerksamkeit der Polizeibeamten auf die demnächst folgende Straßensperre richtete. Dadurch gelang es ihm, zu entkommen. Das Polizeiauto fuhr hinter der Autobrücke her und konnte das Räuberauto nach mehrfachen Anhalten und Ueberfahren in der Berliner Allee in Weiskessee einholen. Die Räuber ließen sich

widerstandslos festnehmen,

vermeinteten aber jede Angabe über ihre Personalien und über das Motiv zu der Tat. Die Polizei vermutet, daß es sich wieder um einen der in letzter Zeit so häufig vorgekommenen Raubüberfälle von Unterweltlern gegen Gastwirte handelt.

Ueberfall auf Reisende.

Das Raubdezernat der Berliner Kriminalpolizei beschäftigt sich mit der Aufklärung eines rätselhaften Vorfalls, der sich in der vergangenen Nacht in einem Wagen des D-Jugends Wiesbaden-Berlin abspielte. Ein Fraubzug, dessen Personalien noch nicht festgestellt werden konnten, wurde heute morgen zwischen den Bahnhöfen Friedrichstraße und Alexanderplatz in einem Abteil dritter Klasse bewußlos aufgefunden. Fahrkarte und Geld des Reisenden fehlten.

Der Schaffner des D-Jugends Wiesbaden-Berlin, der morgens um 8.21 Uhr auf dem Schlesischen Bahnhof aus dem Zug und zwischen den Bahnhöfen Friedrichstraße und Alexanderplatz in einem Abteil dritter Klasse einen Mann sitzen, der noch zu schlafen schien. Als er ihn wecken wollte, stellte er fest, daß der Reisende bewußlos war. Man brachte ihn auf dem Schlesischen Bahnhof aus dem Zug und holte den Zahnarzt, der eine schwere Vergiftung oder Betäubung feststellte. Man durchsuchte die Taschen des Mannes, fand aber keinerlei Anzeigepapiere oder Geld. Auch die Fahrkarte fehlte. Bedächtig eine Affektflasche, in der ein deutsch-nationalistischer Wörterbuch lag, und in dem sich ein unleserlich geschriebener Name fand, lag neben dem Unbekannten. Der Bewußtlose wurde ins Krankenhaus am Friedrichshain gebracht, wo er bisher das Bewußtsein noch nicht wiedererlangt hat.

Der Schaffner, der den Mann aufgefunden hatte, konnte sich entsinnen, daß der Unbekannte den Zug in Rassel betreten hatte und auch eine Fahrkarte vorzeigte. Der Mann hatte aber in einem vollbesetzten Abteil gesessen, aber hinter ein leeres Kissen angelehnt. Vorläufig konnte noch nicht festgestellt werden, ob ein Raubüberfall vorlag, ob der Reisende betäubt worden ist oder ob es sich um einen Selbstmordversuch handelt.

Zum Raub religiöser Kostbarkeiten in Säckingen.

Der sensationelle Einbruch in die Sakristei des Fridolin-Klosters im Zempeterstädtchen am Oberrhein brachte die Kirchengemeinde fast um ihren gesamten wertvollen Kunstbesitz. Man schätz den Kunstwert der gestohlenen Kostbarkeiten auf 1 Mill. RM. Der Kunstschatz war in einem großen Reliquienföhrren aus Iwerner eldernen Holz hinter einer Doppelur aufbewahrt. Eigentümlicherweise wurden die prachtvolle gotische Raststranz und die alten goldenen Speisefelche von den Kirchengliedern unberührt. Aus dem Schrein entwendet wurde das von der Kirche dem hl. Fridolin angeschriebene Wegewand, der Dolch des Heiligen, eine Leinwand, mit Goldsteinen (die jedoch durch unedle ersetzt waren) verzierte Arbeit, das große silberne Kreuz der hl. Anna, Königin und Gemahlin Albrechts I., angeblich von ihr der Kirche gestiftet, ferner ein kleines Reliquienkreuz spät-

gotischer Arbeit, das mit Rudolf von Habsburg in Beziehung gebracht wird. Dieses Kreuz ist gemalt S. S. H. J. J. c. MRAZS (16. Jahrhundert). Gehtoben wurde auch eine silberne Kassetten mit der Reliquie des hl. Pantaleon, einem Kunstwerk mit reicher Barockornamentik und Goldsteinen verziert, in der Größe von 30 bis 50 cm. Es hat zwei eingravierte Medaillen mit der Aufschrift S. H. Bischof, ferner acht es das Zappen der Reliquie Anna und die Buchstaben Z. V. Seckingen 1056. Auch die Reliquie des hl. Fridolin, die in einem silbernen Schrein aufbewahrt wird, wurde erbrochen.

Die Diebe ließen sich am Abend im Abend in die Kirche einschleichen. Sie bohrten in die Holzstürze nach der Sakristei, die verriegelt und verriegelt war, ein Loch in einem Turm Durchmesser von 20 bis 30 cm. Man nimmt nun an, daß ein schmächtiger Junge, der den Dieben Hilfestellung leistete, durch dieses Loch geschlüpft ist und die Sakristei von innen aufriegelte. Die schwere Holzstürze des Schreins wurde aufgebrochen und das Glasfenster eingeschlagen. Nach den bisherigen Feststellungen muß es sich um Diebe handeln, die mit dem Verstecktesten genau verfahren wußten, denn die Kirchengemeinde, die von innen geöffnet wurde, hat ein ganz eigenartiges Schloß, dessen Mechanismus nur wenigen bekannt ist. Zinnerabdrücke und andere Merkmale wurden von der Staatsanwaltschaft bereits festgestellt und aufgenommen.

Meeresgrund senkt sich um zwei Meter.

Das Navigationschiff „Bliss“, das die Athener Regierung ins Erdbenegebiet abgeleitet hatte, um den Meeresgrund und dessen Veränderungen infolge des Erdbebens zu untersuchen, hat festgestellt, daß auf einer Ausdehnung von 25 km der Meeresgrund sich um zwei Meter gesenkt hat. — Die neuere Meldungen aus dem Erdbenegebiet belagen, sind dort volkstümliche Gerüchte nicht gegangen. Trotzdem wurde das Schiffwerk weiter fortgesetzt und der Barockbau durchgeführt.

Ungläcke Gegner.



Altjährlich findet in London ein oriel neller Jubiläumstanz, an dem die besauntesten Boxer und Jockeys teil nehmen. Diesmal befand sich unter der Boxerreihe der richtige Schwergewichtler Jack Pettifer, der, wie man sieht, mit seinen Gegnern leicht fertig wird.

20 Millionen Falschgeld.

In dem Maße, wie Falschgeld im letzten Jahre dazu übergegangen ist, Silbermünzen zu 20, 50 und 100 Tessa — 100 Tessa = 3 RM. — in Umlauf zu bringen, sind auch die Münzfälschungen in Schwung gekommen. Der Markt ist mit Falschgeld überflutet, und zwar mit Münzen „faulerer“ Arbeit. Die Polizei konnte hier und da kleine Verfertiger ausheben, aber der Umlauf von gefälschten Silbermünzen nahm kein Ende. Erst jetzt ist es gelungen, eine Falschzentrale auszuheben, die eine Art Großbetrieb war, und die ihren Sitz in einem Dorfe außerhalb Zofias hatte. Einige Mechaniker und Graveure hatten sich zusammengeschlossen und sogar wohlhabende Geliebte gefunden, mit denen ein Vertrag zur Herstellung und zum Vertrieb von 20 Millionen Tessa (1) geschlossen wurde.

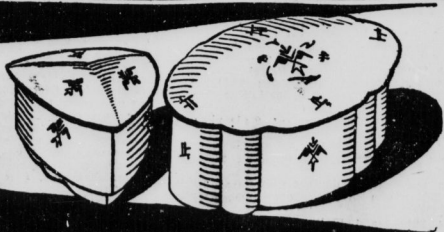
Ein Blick in unsere Fenster



zeigt Ihnen jetzt unsere schönen Weihnachts-Bonbonnieren, die Sie leicht durch Kaiser's Weihnachts-Sparbuch erwerben. Ausserdem erhalten Sie 5% Rabatt. — Viel Freude macht da der Einkauf der guten und billigen Kaiser's Erzeugnisse.

KAISER'S KAFFEE GESCHAFT

Filialen: Halle, Ludwig-Wucherer-Straße 58 / Steinweg 24.



Zeitungsspiel

Den Wächler erhalten...

Der H. Wächler hat seine jährliche Prüfung, die Berufsprüfung, bestanden. Er hat sich diesmal besonders gut bewährt. Er hat sich diesmal besonders gut bewährt. Er hat sich diesmal besonders gut bewährt.

Zum 10. Male Deutschland-Ungarn.

Der Fußball-Länderspiel in Budapest.

Wir haben wieder einmal der Fußball-Länderspiel. Es geht gegen Ungarn, einen der gefährlichsten Gegner. Das Spiel findet am Sonntag, den 10. Oktober in Budapest, auf dem Stadion...
Nachdem es sich um ein schweres Spiel mit sehr wenig Vertrauen, die im ganzen nur sehr wenig Vertrauen erwecken kann. Gewiß, schon oft hat eine sogenannte Berichtigung-Erfahrung überführt. Aber zum Glück ist es ein Länderspiel eigentlich nicht da. Wir dürfen, ohne unvorbereitet zu sein, behaupten, daß die Mannschaft kaum Qualitäten hat, die gegen die Länderspiel-Erfahrung zu verfehlen.

aber selbst unsere beste Elf kaum gewinnen können. Die Ungarn müßten also schon etwas verlangen, um unseren diesmaligen Siegern einen Erfolg möglich zu machen.
Sieht man sich die deutsche Elf näher an, so wird man an dem bewährten Torhüter Jakob nicht auszuliegen finden. Der rote Verteidiger...
Aber selbst unsere beste Elf kaum gewinnen können. Die Ungarn müßten also schon etwas verlangen, um unseren diesmaligen Siegern einen Erfolg möglich zu machen.



Ihren Augen zuliebe verlangen Sie beim Optiker ausdrücklich

ZESS PUNKTAL

Ermäßigter Stückpreis von 3.15 an

Aufklebende Druckerei "Punktal" hergestellt von Carl Zess, Jena, Berlin, Magdeburg, Kassel.

Kalle 96-Wader.

Am Sonntag findet bei den besten Erwartungen ein Kampf zwischen den beiden alten Meistern Kalle 96-Wader, auf dem Sonntag...
Am Sonntag findet bei den besten Erwartungen ein Kampf zwischen den beiden alten Meistern Kalle 96-Wader, auf dem Sonntag...
Am Sonntag findet bei den besten Erwartungen ein Kampf zwischen den beiden alten Meistern Kalle 96-Wader, auf dem Sonntag...

Ueber 1200 BMBV-Berene.

Die Zahl der dem Verband Mitteldeutscher Ballspiel-Vereine angehörenden Vereine, die bei der im Juni 1932 abgehaltenen Mitgliederversammlung 1177 Vereine, ist im letzten Bericht über den Verband...
Die Zahl der dem Verband Mitteldeutscher Ballspiel-Vereine angehörenden Vereine, die bei der im Juni 1932 abgehaltenen Mitgliederversammlung 1177 Vereine, ist im letzten Bericht über den Verband...
Die Zahl der dem Verband Mitteldeutscher Ballspiel-Vereine angehörenden Vereine, die bei der im Juni 1932 abgehaltenen Mitgliederversammlung 1177 Vereine, ist im letzten Bericht über den Verband...

Stallen - Deutschland.

Fußball-Länderspiel der Süddeutschen.

Nach in diesem Jahre wird ein Fußballspiel zwischen den Süddeutschen...
Nach in diesem Jahre wird ein Fußballspiel zwischen den Süddeutschen...
Nach in diesem Jahre wird ein Fußballspiel zwischen den Süddeutschen...

Stallen - Deutschland.

Fußball-Länderspiel der Süddeutschen.

Nach in diesem Jahre wird ein Fußballspiel zwischen den Süddeutschen...
Nach in diesem Jahre wird ein Fußballspiel zwischen den Süddeutschen...
Nach in diesem Jahre wird ein Fußballspiel zwischen den Süddeutschen...

Qualifikationskämpfe in der 2. Klasse.

Zum Abschluß gab es noch eine Ueberraschung.

Am 10. d. d. 2. Klasse...
Am 10. d. d. 2. Klasse...
Am 10. d. d. 2. Klasse...

Eisener in Form.

Einmal, unter jähem Schmelzen, wartete der Eisener...
Einmal, unter jähem Schmelzen, wartete der Eisener...
Einmal, unter jähem Schmelzen, wartete der Eisener...

9. Akademische Hitzspiele aller Länder.

Vom 5. bis 8. Januar werden sich in St. Moritz die besten Hochschüler...
Vom 5. bis 8. Januar werden sich in St. Moritz die besten Hochschüler...
Vom 5. bis 8. Januar werden sich in St. Moritz die besten Hochschüler...

bandelung der Räder

Die Räder...
Die Räder...
Die Räder...

9. Olympische Winterspiele.

Erweiterung des sportlichen Programms.

Die bedeutendsten sportlichen Änderungen innerhalb der Olympischen Winterspiele...
Die bedeutendsten sportlichen Änderungen innerhalb der Olympischen Winterspiele...
Die bedeutendsten sportlichen Änderungen innerhalb der Olympischen Winterspiele...

Stallen - Deutschland.

Fußball-Länderspiel der Süddeutschen.

Nach in diesem Jahre wird ein Fußballspiel zwischen den Süddeutschen...
Nach in diesem Jahre wird ein Fußballspiel zwischen den Süddeutschen...
Nach in diesem Jahre wird ein Fußballspiel zwischen den Süddeutschen...

Zeitschrift in Saale-Elbe-Gau.

Herbstausgabe in Meißener - Sehr gute Beilage.

Die letzte Jahresschrift...
Die letzte Jahresschrift...
Die letzte Jahresschrift...

Turner-Festrennen der Künen.

Zum 11. Male kommt in diesem Jahr der Turner-Festrennen...
Zum 11. Male kommt in diesem Jahr der Turner-Festrennen...
Zum 11. Male kommt in diesem Jahr der Turner-Festrennen...

Amliche Saalegau-Nachrichten.

Verlässliche Mitteilungen Nr. 22.

1. Der Spiel der 1. Klasse gegen den Gau...
1. Der Spiel der 1. Klasse gegen den Gau...
1. Der Spiel der 1. Klasse gegen den Gau...

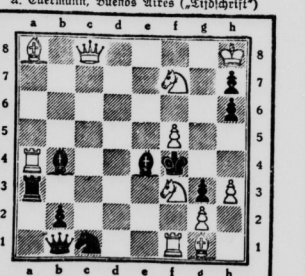
Stallen - Deutschland.

Fußball-Länderspiel der Süddeutschen.

Nach in diesem Jahre wird ein Fußballspiel zwischen den Süddeutschen...
Nach in diesem Jahre wird ein Fußballspiel zwischen den Süddeutschen...
Nach in diesem Jahre wird ein Fußballspiel zwischen den Süddeutschen...

2. SCHACH 2

Geleitet von F. Gämlich
Ein hübscher Zweifacher
Ausgabe Nr. 30



1. Altermann, Buenos Aires (Zweifacher)
1. Altermann, Buenos Aires (Zweifacher)
1. Altermann, Buenos Aires (Zweifacher)

Verlässliche Mitteilungen Nr. 22.

1. Der Spiel der 1. Klasse gegen den Gau...
1. Der Spiel der 1. Klasse gegen den Gau...
1. Der Spiel der 1. Klasse gegen den Gau...

Verbandsnachrichten.

Veranstaltungen der Meißener-Liga, 28. Oktober.

1. GbB - Burde 2. Reim - Rilo, 3. Grot...
1. GbB - Burde 2. Reim - Rilo, 3. Grot...
1. GbB - Burde 2. Reim - Rilo, 3. Grot...

Sport im Rundfunk.

Die deutschen Sender...
Die deutschen Sender...
Die deutschen Sender...

31. Oktober, 10.10 Uhr aus Leipzig:

Die Frau am Steuer...
Die Frau am Steuer...
Die Frau am Steuer...

Verlässliche Mitteilungen Nr. 22.

1. Der Spiel der 1. Klasse gegen den Gau...
1. Der Spiel der 1. Klasse gegen den Gau...
1. Der Spiel der 1. Klasse gegen den Gau...

Verbandsnachrichten.

Veranstaltungen der Meißener-Liga, 28. Oktober.

1. GbB - Burde 2. Reim - Rilo, 3. Grot...
1. GbB - Burde 2. Reim - Rilo, 3. Grot...
1. GbB - Burde 2. Reim - Rilo, 3. Grot...

31. Oktober, 10.10 Uhr aus Leipzig:

Die Frau am Steuer...
Die Frau am Steuer...
Die Frau am Steuer...

Wer ist die tote?

Das Landgericht. Vor Abgang des Junes 1937 nach Bad Nauhstadt entdeckte der Jagdhüter auf dem hiesigen Ferienbahnhof am Eisenbahnstrecke in einem Weidenhain...

Töchterer Unfall

des Bezirksförstereimeisters Müller. Freiburg. Einem Unfallsfall fiel am Dienstagabend der Bezirksförstereimeister Paul Müller aus Freiburg zum Opfer...

Abgewiesener Bettler wird Stinkbombe. Naumburg. Ein Bettler mit zwei Krüden - anscheinend einem künstlichen Fuß - wurde in der Großen Neustraße in einem Lebensmittelgeschäft abgewiesen...

Langemarm-Gezermal.

Naumburg. Bei einer Zangung der Vöndershochschiffahrt und Vöndershochschiffahrtenden des Stahl- und Eisenbauvereins...

Freihold im Steinbruch Wurmlal.

Halle. Der letzte Freitag, den 14. Oktober, vermisste hier mehrere Eisenreihende Bauarbeiter, die am Morgen nach dem Aufbruch...

Wage einer jungen Frau. Sie trug, nach der Mode der achtziger Jahre, das Haar aus dem glatten Stirn nach hinten hochgesteckt...

Der Geheimrat von Müllinshoff fährte sich durch einen Mist füllter Liebe auf seine Frau für die neue Arbeit. Er fingelte dem Diener. Er sah eine Minute und gabnte - ein müder Mann...

Die Feinde im eigenen Lager arbeiten am Verschleiß der Kerzen! Die Feinde arbeiten zu und zu gewöhnen. Die Feinde fragen sich: Ein Landwirt wie wir und nicht fähr? Ein Einbürgerer bei den Gardejüngern und jetzt General der Kavallerie? Ein Soldatamer Befehlshaber a. D. und jetzt Kommandeur des Deutschen Reiches? Das ist die Frage!

Sehen Sie, mein Lieber, ich orientiere Sie möglichst über Ihre Familie und, so Gott will, erplichliche diplomatische Vertreter. Zitiert - das ist einer der Gefährlichsten unter den nach Ihrer Meinung zu Unrecht Zurückgedrängten - ist Graf Anton Pashoff! Nicht dumm - wahrhaftig nicht - sehr klug, sehr kultiviert, sehr reich - große Güter - dabei selbstlos - er ist doch immer noch an die Prinzipien der Aufnahmefähigkeit und Ehrlichkeit und Ehrlichkeit! Das macht vielen

Die Arbeiten am Mittellandkanal beginnen.

Zerlegung voraussichtlich Ende 1937.

Magdeburg. Die Arbeiten am Mittellandkanal werden in diesen Tagen aufgenommen werden, nachdem die letzten Kommissionsarbeiten zwischen dem Reichsministerium und dem preussischen Staatsministerium beendigt worden sind...

Turch diese zusätzliche Arbeit im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms der Reichsregierung wird die noch bevorstehende Gesamtlänge des Mittellandkanals

um neun Monate vergrößert.

Man hofft nunmehr, den Bau Ende 1937 völlig beenden zu können. Die Arbeiten, die jetzt begonnen werden, umfassen folgende fünf Bauabschnitte:

Folgen schwere Explosion beim Fischen mit Sprengstoff Ein Mann tot, zwei schwer, einer leicht verletzt.

Altenburg. Am Sonntag ereignete sich bei Kendorf ein furchtbarer Unfallsfall. Der Vater Herrschel, Besizer der Schmiedehütte der Mutter Gemanda und der Fischer Erich, sämtlich aus Jechau, wollten in einem Fischloch, das früher Tongruben war, und sehr viel in Fische mit Sprengstoff fangen. Herrschel, bei dem heute die Mutter des Fischlochs, dem Vönders Pleisner in Kendorf, arbeitete, hatte Erichs, ein fischer, der Pleisner hatte jedoch genau mit Sprengstoff vorzugehen; sie folgte mit dem Weg abwärts. Da das Boot nicht absetzen werden kann und es außerordentlich tief ist, ließen sich die Vier doch verzeihen, eine kräftige Sprengladung fertig zu machen, die bei der Explosion im Wasser befindlich die Fische betäubt oder gar tötet, so daß sie nachher auf der Oberfläche liegen. Mit der

offenen Flamme einer Karbidlampe handelte Herrschel an der Sprengladung. Plötzlich erfolgte eine Explosion, durch die eine Hand weggerissen und der andere Arm zerstückelt. Ein Teil der Ladung rief den Bruchort ab, verlegte die Lunge und brach dem Herrschel große Wunden an. Der Vater wurde ins Altenburger Krankenhaus gebracht, dort starb er. Der Schmiedeherrschel bekam Teile der Ladung ins Gesicht. Er trug schwere Verletzungen davon. Schlimm zugerichtet wurde der Mutter Gemanda, dem ein Auge benommen wurde und die Reie zerlegt wurde. Wie heftig die Sprengwirkung war, ergibt sich daraus, daß sie in die Erde, wo die Vönde standen, ein tiefes Loch von dreierlei Meter Durchmesser schlug. Der Fischer Erich wurde nur leicht verletzt.

Das Schicksal der 27er Fahne.

Von der Truppe in Frankreich vergraben. - Jetzt in einem englischen Museum

Am 9. September 1914 erhielten zwei Kompanien des Halberstädter Infanterieregiments 27 den Auftrag, die 27er Fahne in der Gegend von Vaerthee ins Feuer zu bringen und zu vernichten. Das Boot wurde dabei geführt von dem Hauptmann Schöbe und kam schließlich in der Gegend Gandelu-Broume in einen schweren Kampf, bei dem es seine ganze Munition verlor und schließlich gegen 2 Uhr nachmittags die Besatzung freigesetzt wurde. Die 27er Fahne befand sich bei den Fahnen des 11. Bataillons Infanterie-Regiments 27 und des 1. Bataillons Infanterie-Regiments 27 in London, ist es jetzt gelungen, die Angelegenheit aufzuklären. Er hat darüber an sein altes Regiment geschrieben: 'Ich bin sehr überrascht mit dem Schicksal der 27er Fahne, dem Captain Worsden, dem Wirt, der gefahren und wurde dort von einem Mr. Barrie empfangen und gleich in den Raum geführt, in dem die Sammlung des Königs

den Stangen ab und vergraben sie an der Stelle, wo der Eisenbahnbaum die Gasse bei Broume schneidet.

Von den Fahnen hörte man seitdem nichts mehr. Jetzt veröffentlicht der 'Hauptmann' der 27er Fahne die Geschichte der 27er Fahne in England. Danach haben die Nachforschungen des Regiments 27 jetzt zu einem überzeigenden Erfolg geführt.

Den Vermählungen des Hauptmanns B. W. a. D. Müller vom Infanterie-Regiment 27, Generalquartier bei der deutschen Botschaft in London, ist es jetzt gelungen, die Angelegenheit aufzuklären. Er hat darüber an sein altes Regiment geschrieben: 'Ich bin sehr überrascht mit dem Schicksal der 27er Fahne, dem Captain Worsden, dem Wirt, der gefahren und wurde dort von einem Mr. Barrie empfangen und gleich in den Raum geführt, in dem die Sammlung des Königs

der elegant behändigsten Rechten eine Depesche.

'Du - Clemens - ich muß dich hören! Geht es das Telegramm gekommen. Aus Buggenhausen. Es betrifft meinen lieben Herrchen. Ich hab's aufgemacht! Ja!'

'Mein Sohn Lub heute früh nach Berlin aufgetrieben, will nicht weiter Landwirt bleiben! Im Zug unterwegs. Ermarte ihn Bahnhofs und würde ihn polizeimäßig zurück. Grub. Der Ehemann Derrmann.'

'So Streiche hat der Vogel immer gemacht! Der Geheimrat ließ mißbilligend das Blatt fliegen. 'So vor zehn Jahren - da war er etwa vierzehn - ging er doch eines schönen Tages aus Weidenburg zu Fuß nach Hamburg Berlin und als Schiffsjunge auf der Brig nach Westindien. Alle Konstante hatten dort zu tun, bis wir ihn nach einem halben Jahr glücklich wieder beim Vater in Weidenburg sahen, nachdem er ein Jahr bei den Dragoonern abgedient hat, forderte er seinen Rittmeister, über den er sich geäußert hatte, und knallt ihn ins Bein! Statt das der Vogel froh ist, eines der schönsten Rittergüter von Weidenburg zu erben.'

'Der Geheimrat von Müllinshoff hat das Telegramm über dem Papierkorb. Vier-tausend Morgen muß man, zum Donnerstags, doch auch bewirtschaften lernen...'

'Aber er hat doch einmal studieren dürfen...'

'Ja - was der alte Lub studieren nennt! Ich glaube, es waren sieben Sabel-duelle, wegen deren sie ihn nach ein paar Semestern relegiert haben! Na, jedenfalls - Der Geheimrat von Müllinshoff war einen nervösen Blick auf seinen Schreibtisch. 'Jetzt bist er aus also hier, und ich habe heute wirklich mehr im Kopf! Ich muß dich nachher erzählen, Etta; Es ist eine tolle Schmeichelei im Grunde...'

'Der Geheimrat von Müllinshoff schon gelesen? unterbrach die junge Frau ungeniert. 'Gladstone wackelt!'

von Kriegserinnerungsbildern untergebracht ist; einen achtseitigen Kasten in einem der ältesten Teile der prächtigen weißlichen Schloßes. Mein erster Blick beim Eintritt in den Saal fiel auf die grüne Fahne, und um es vorwegzunehmen: es kam keinem Zweifel unterliegen, daß es sich um die Fahne des 11. Bataillons Infanterie-Regiments handelte. Die Fahne nimmt einen Ehrenplatz in der Sammlung ein. Sie ist etwa in Augenhöhe angeheftet, rechts und links flankiert von der ledernen Spitze mit dem rotgoldenen Tragenband des Fahnenunteroffiziers; die Fahnenstange fehlt. Dabei befindet sich ein kleines Schild mit folgender Aufschrift (Übersetzung):

'Fahne mit Umbildung, gewidmet dem Gedenke eines deutschen Infanterie-Regiments der 7. Division. Sie wurde vergraben aufgefunden durch das 140. französische Territorial-Infanterie-Regiment nahe bei Goutanes, auf dem Westufer des von St. Genoulph, wo die Deutschen durch die Briten schwer mitgenommen wurden. Daher wurde die Fahne dem britischen Oberbefehlshaber überreicht.'

Die Fahne ist in tadellosem Zustand, gänzlich unbeschädigt. Die Stäbchen ist etwas verflücht, aber das Weiß der Fahne ist klar und rein, und auch die Ringe an der sie von der Stange abtrennt ist, ist ganz sauber geschnitten. Nur von der ledernen Spitze ist die Metallspitze zum Teil abgerissen. Die Fahne des 1. Bataillons des Infanterie-Regiments 66, die die Deutschen nicht in der Sammlung, ist befindet sich nicht in der Sammlung. Ich möchte dabei annehmen, daß es sich bei der Fahne, die sich jetzt im Besitz des Sohnes des Generals Freytag (Vord'Ypres) befindet, um die Fahne 1. Bataillon 66 handelt.

Den beiden Truppenteilen, dem 11ten Infanterie-Regiment 27 und dem Infanterie-Regiment 66, wird die Wirt der Auffindung ihrer Fahnen die Gewandtheit werden. Die Fahnenstange ehrenvoll werden. Wenn es möglich ist, nachdem ihre Träger keinen anderen Ausweg mehr hatten, als sie zu vergraben.

Schweres Verkehrsunfall.

Zwei Tote.

Leipzig. Am Dienstagabend ereignete sich in der Frankfurter Straße vor dem Eingang zur Stadtbahn ein folgenschweres Verkehrsunfall. Ein Privatwagen fuhr im rasenden Tempo auf einen Straßenbahnwagen zu. Der Zusammenstoß war sehr heftig, daß der Privatwagen vollkommen zerstört wurde. Der Besatzung explodierte und letzte das zerstückelte Auto in Brand. Die drei Fahnen des Autos wurden an den Bahnhofsmeister. Der Bahnhofsmeister und Fahrwerksmeister Emil Vogel war sofort tot, sein Sohn Alfred ist im Krankenhaus seinen Verletzungen erlegen.

Halbert Heinrichsholen

Magdeburg. Der Senior der Familie Heinrichsholen, Herr Halbert Heinrichsholen, ist jetzt seinen 70. Jahrestag zu pflichtig aus dem Leben geliebten Sohn Theodor in die ewigkeit auferholt. Ihn, der noch vor drei Jahren in aller Mäßigkeit seinen 70. Geburtstag gefeiert haben, hat nach nur kurzem Krankenlager ein heftiges Herzleiden am 1. Oktober 1937 in dem Alter von 70 Jahren erlitten.

Bräutchen man Schuh gleichweicher Art, kauft man sie bei Engelhart Leipzig Straße 76. Hof/kein Laden

Diese Brautwerbung geht allerdings via Ruhland, aber...

'... und der Krieg zwischen England und Ruhland immer näher...'

'... also Friedrich... das hätte ich eben nicht...'

'Deswegen müssen wir doch den Herrschaften hier die brennende Pfeife wegnemen, mit der sie auf der offenen Pulvertonne sitzen...'

'Ich - ich wollte, ich könnte die ganze Bande fängen, die gegen Bismarck ist! Die junge Frau ballte leidenschaftlich die Hände...'

'Allo! Ich kanns nicht es heute einen kritischen Tag erster Ordnung. Etta! Ich habe eine Möglichkeit, mich jetzt mit ungetanen Messen zu befassen!'

'Aber in einer halben Stunde kommt das Unglücksgefäß an! Ich hab' im Fahrplan nachgesehen...'

'Sag du ihn am Bahnhof ab, Etta! Ich bin' deinen Messen Lub zu gar nicht! Wir sind in den vier Jahren unserer Ehe doch noch nie draußen in Buggenhausen gewesen. Du kommst ja von deinen Affen nicht fort! Wie soll ich denn da diesen Jungling verzoget? - du hast doch oft genug seine Photographie gesehen! Wenn du auf dem Bahnhofs einen Menschen siehst - einen Kopf länger als gewöhnliche Sterbliche - einen hochgehenden, schlaflos mit tragenden blauen Augen und seltsamem grügeltem Schädel... Der Lub ist nie veranzigert, als wenn er eine rechte Dummheit macht... Er wird schon gleich zurück auf dich losstürmen!'

'Und dem Ungeheil soll ich vor aller Welt die Seiten lesen? ... Clemens - der Naturbarocke legt sie mir aus...'

aus der Stadt Halle

Das Flüggen.

Neue Wege in der Heide, Die man erst vor kurzem weigte, Waden einen Gang im Walde Zu dem schönsten Auenflusse.

Durch der jungen Tannen Pracht Führt der Weg. Das Herz lacht Einem laut vor lauter Freude Ueber unsere schöne Heide.

Wie sich schlingeln sich die Pfade - Mal gekrümmt und mal gerade - Durch des Waldes schöne Teile. Freund, ich rate dir, verweile!

Langsam folge der Wege Spur, Fröhlich genieße die Natur Der Bau- füll die Lungen mit Löss. Freund, ich glaube, du riechst Du's schon:

Nicht ganz rein sind hier die Lüfte. Zwischen Tannennadelblättern Und den Erdgeruch vom Nadelen Nicht geht Gestank hin in der Nadeln.

Einkö vom Wege fliehet ein Flüggen Träg dahin. Und nur ein bißchen Schmutzige Wälder wälzt sich über Schlammig, langsam fröhlich, fort.

Das ist des Geheimes Quelle. Freund, flieh schnell von dieser Stelle! Denn Du schon in der Stadt genug, hajo.

Maurermeister Hoffmann 85 Jahre.

Seien 85. Geburtstag begeht heute, am 27. Oktober, in voller geistiger und körperlicher Frische einer der Gründer der Bauinnung zu Halle (Saale), der Maurermeister Hermann Hoffmann, vielen Halleisern außerdem bekannt, als der Erbauer zahlreicher öffentlicher Bauten, wie des neuen Rathhauses, des Kaiser-Wilhelm-Denkmalens, des Wörlich-Burg-Ausbauens, der Strakenbauhallen, Klinkercher Anlagen und zahlreicher anderer öffentlicher und privater Bauten.

Das im Jahre 1878 unter der Firma Hermann Hoffmann, Maurermeister, gegründete Baugeschäft wird seit 1918 unter der Firma Hoffmann & Zügelmann, vormals Hermann Hoffmann, Maurermeister, weitergeführt; es wird dem Meister eine besondere Freude am heutigen Tage sein, daß sich sein vor 56 Jahren gegründetes Unternehmen trotz aller wirtschaftlichen Nöte und allen Schwierigkeiten der Zeit als wohl fundiertes und leistungsfähig und eines der bedeutendsten unserer Stadt erhalten hat.

Es wird dem betagten Geburtstagskinde wohl aus dem weiten Kreise der Kinder, Enkel, Freunde und seiner bei ihm tätigen gewesenen und zum Teil auch heute noch in seinem gegründeten Unternehmen tätigen Mitarbeiter nicht an herzlichen Glückwünschen fehlen.

„Straßenräuber“ zählt Prozente.

Wegen Straßentrabes stand der Handelsmann Paul E. aus Halle und wegen Verhüte sein halbes Wollf E. vor der Strafkammer Halle. Vor dem Gericht wurde aber aus dem schweren Straßentrab nur ein harmloser Diebstahl, den E. mit einem Monat Gefängnis - der Staatsanwalt hatte 1 Jahr beantragt - büßen muß, während sein halbes Wollf freigesprochen wurde. Bei einer Verhandlung zusammen hatte E. ein „Geschäft“ betrieben, d. h. er handelte mit Gurken und seine Teilhaber organisierte einen Straßenhandel mit Erdnüssen. Freundschaft und Geschätz gingen eines Tages in die Brüche wegen einiger Forderungen, die E. erhob. Da er das Geld nicht bekam, stellte er an einer Straßenecke zwei Jungen, die in Röhren Erdnüsse der ehemaligen Teilhaberin vertrieben. Während der eine Junge ausriß, nahm E. dem andern Geld ab und ließ ihn gehen, während der dritte Junge er dem Jungen aber noch seine Prozente ans.

Das Gericht meinte, dieser Vorfall sei kein Straßentrab, denn ein Straßentrab soll ja schließlich keine Prozente an sein Opfer, ein Diebstahl sei es immerhin doch. Auf einen Monat Gefängnis wurde erkannt, weil E. vorbestraft ist.

Schleife Trotha.

Der Wasserbau der Saale, gemessen am Unterbeleg der Schleife Trotha, beträgt 188 Meter, das heißt bei hohem Wasserstand.

Die Schleife besitzen Motorfährt „Saale“, die Schiffer Müll, Ameland, Ziehe, Hermann und Böder.

Das Arbeitsamt als Berufsberatungsstelle auch für die höheren Schulen.

Zusammenarbeit der Schulen mit der Berufsberatungsstelle.

Durch das Gesetz über Arbeitsvermittlung ist dem Arbeitsamt auch die Berufsberatung der von den höheren Schulen Abgehenden übertragen worden, und so legt vom Ministerium für Volksbildung die Richtlinien für Zusammenarbeit von Berufsberatung und Schulen herausgegeben sind, hatte das Arbeitsamt Halle die Leiter der hiesigen, hiesigen, hiesigen und anerkannten privaten höheren Schulen seines Amtsbezirkens (Halle, Saalfeld, Merseburger und Querfurter Kreis) zu einer Besprechung über die Ausgestaltung dieser Zusammenarbeit geladen, zu der mit Ausnahme der Merseburger in Betracht kommenden Schulen ihre Vertreter erschienen hatten.

Die Dir. Dr. Holz vom Arbeitsamt ausführte, bezieht die geforderte Zusammenarbeit mit den Mitteln und Volksschulen hin, für die höheren Schulen ist es noch auszubauen, zu diesem Zwecke wolle das Arbeitsamt als Berufsberatungsstelle seine Einrichtungen, Ämter und Arbeitsweise vor den Interessierten darlegen.

Berufsberater Horn sprach dann über das Thema: Wie arbeitet und was bietet die hiesige Berufsberatung? Von den höheren Schulen wird die Berufsberatung schon vielfach in Anspruch genommen, aber die Schiller(innen) kommen vor sehr selten, so daß die Schule die Berufsberatung ausbeachten sollte. Als Mittel für diese Zusammenarbeit sind in den Mitteln und Volksschulen frühzeitig im Anfang des entscheidenden Schuljahres Vorträge vor den Abgehenden zu halten, in denen die Berufsberater auf die Einrichtungen und Möglichkeiten des Arbeitsamtes hinweisen, um in den Abgehenden und ihren Eltern den Wunsch zu erwecken, von diesen Vorteilen Gebrauch zu machen: nur das Arbeitsamt ist infolge seiner genauen Kenntnis der wirtschaftlichen Lage des Bezirkes imstande, wirksamen Rat zu erteilen, Leider wird es oft so spät angereufen, daß seine Arbeit nicht mehr fruchtbar werden kann, weil die Berufswahl infolge der Beschränkung oft zu lange hinausgeschoben wird, sie müßte eigentlich schon ein Jahr vor Eintritt des Berufes entschieden sein. Enge Berufsberatung erfordert Zeit; zu warnen ist vor der einseitigen Beratung durch Berufsgruppen und -verbände, die meist nur ihre eigene Lage übersehen, sie hört in die Hand des sachlich und methodisch vorgebildeten Berufsberaters, dem allein alle Quellen zur Verfügung stehen, die eine Uebersicht ermöglichen, und weil die Arbeitsämter durch den Reichsanwalt auch die Beschäftigung in entfernteren Gegenden befrichtigen.

Die Schule kann zur Förderung dieser Aufgaben sehr viel tun, indem sie dem Berufsberater innerhalb der Schulzeit Gelegenheit gibt, mit den Berufswählenden in Verbindung zu treten. Ziele erste Fühlungnahme soll nur dazu dienen, die Jugendlichen mit dem Amt und mit den reichen Möglichkeiten der Berufsberatung bekannt zu machen. Es schließen sich daran Gruppenbesuche der Schüler(innen) im Amt, weil dort alle Einrichtungen und Nachweise vorhanden sind. Diese Gruppen sind nach Berufen geordnet, Schwerhörige gehen für alle Berufsgruppen zur Verfügung. Der nächste Schritt ist die Einzelberatung in der Sprechstunde, in der die Ratfahenden auf die Voraussetzungen eines erfolgreichen Vornutens

kommen in dem in Aussicht genommenen Berufe angefaßt werden sollen und die Ausbildung nach der umfassenden Kenntnis des Amtes geregelt werden kann. Für die Wichtigkeit dieser Ausprägung führte der Vortragende eine Reihe von Beispielen an, aus denen sich ergab, daß das gemeinsame Ziel für einen ganz anderen Wege zu erreichen ist, als sich der Naturdinge denkt. Hier ist die Mitwirkung der Schule außerordentlich wichtig, da sie den Schüler lange kennt und wertvolle Fingerzeige geben kann. An dieser Stelle legt auch die Mitarbeit der pädagogischen Abteilung ein, die zu Unrecht oft gerühmt wird. Es handelt sich hier nicht darum, jemandem seine Fähigkeit oder seine mangelnde Begabung nachzuweisen - das ist überhaupt weder Aufgabe der Berufsberatung noch der pädagogischen Erziehung - es handelt sich nur um die Feststellung der vorhandenen Fähigkeiten und Anlagen und um ihre Beachtung zu dem gewinnlichsten Beruf, jedes allgemeine Urteil lehnt die Berufsberatung ab. Im weiteren Verlauf werden dann die Vorschläge des Berufsberaters erörtert und geprüft und eine Entscheidung herbeizuführen gefordert. Das letzte ist dann die Arbeitsvermittlung, die unter den jetzigen Verhältnissen zwar schwierig, aber durchaus nicht überall aussichtslos ist. Die Berufsberatung verfügt auch für die akademischen Berufe über genügend viele Sonderverträge, so daß auch hier ihre Tätigkeit in Anspruch genommen werden sollten. Die Schule kann sehr viel tun und der Berufsberatung helfen, daß sie den Suchenden recht erkennt und selbst seine unbewußten Wünsche und Gedanken in Entscheidung bringen und lenken kann.

Sie sieht ihre Hauptaufgabe darin, unparteiisch und offen zu raten, nicht die Menschen auf die Berufe rationieren, sondern die Menschen auf die Berufe rationieren zu helfen, so daß unnütze Enttäuschungen wegen mangelnder Eignung vermieden werden, vor allem will es dem ungedulden Drange nach den „schreibenden“ Berufen entgegenwirken, das Spezialstudium zurückzulassen und die Eltern davor warnen, daß sie in falsch verstandener Fürsorge alle vorhandenen Mittel in die Ausbildung der Kinder stecken, statt ihnen nach bester Ausbildung einen Gehaltbetrag zur Begründung einer Erläuterung zu bieten.

Im Anschluß an diese Ausführungen schloß die Dir. Holz die Zusammenkunft der Berufsberatungsstelle und führte aus, daß es sich

bei den höheren Schulen keineswegs nur um die Abgabe aus den Schulbüchern handle, sondern gerade beidermaßen um die anderen, die vielfach den geraden Weg der Ausbildung abbrechen müssen und vielerlei auf einem Umwege zum Ziele gelangen können.

Ueber die Aufgabe der pädagogischen Abteilung sprach Herr Dr. Becker, er erläuterte die Arbeitsweise der hiesigen Unterrichtsstelle für die Arbeitsämter des Bezirkes. Jugendliche sollen pädagogisch befragt werden, dazu ist eine Persönlichkeitsanalyse nötig, die aber in einer Stunde der genannten Ergebnisse ausfällt. Die ganze Arbeit soll darin zielen, daß dem Unterwählenden die Entscheidung gegeben wird über seine Berufswahlmöglichkeit auf dem Gebiet, hier können keine Urteile abgegeben werden, die in „Ja“ und „Nein“ auslaufen, sondern nur die wirklich vorhandenen An-

lagen werden festgestellt oder mangelnde angegeben. Die Methode der Untersuchung muß wissenschaftlich einwandfrei und praktisch sein. Die Ergebnisse werden in Tabellen und ausführlichen Gutachten niedergelegt, die selbstverständlich streng vertraulich sind. Die Sprache der Befragung muß für die Befragten verständlich gemacht werden. Diese Untersuchungen dauern eine gewisse Zeit, sie sind nicht in einer Sitzung zu erledigen, denn die Verantwortung, die übernommen werden muß, ist groß. 2% Tage sind das Mindestmaß, das der Stelle zur Verfügung stehen muß. Auch die pädagogische Arbeitsstelle ist auf enge Zusammenarbeit mit der Schule angewiesen.

Beide Vorträge entstellten eine längere Besprechung, worin die Wichtigkeit dieser Gemeinheitsarbeit anerkannt wurde und praktische Vorschläge zur Durchführung der Zusammenarbeit gemacht wurden.

Die berechtigten Listennummern im Wahlkreis 11.

Die folgenden, wie bereits bemerkt, vom Reichsanwalt als anerkannt erklärten Kreiswahlbezirke für die Reichstagswahlen haben folgende amtlichen Listennummern erhalten:

- 1. Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (Hitlerbewegung) - Führer, 2. Sozialdemokratische Partei Deutschlands - Dr. Ders., 3. Kommunistische Partei Deutschlands - Thälmann, 4. Deutsche Zentrumspartei - Dr. Brüning, 5. Deutschnationale Volkspartei - Dr. Trotha, 6. Partei sozialistischer Mittelstand - Müller, 6., 7. Deutsche Volkspartei - Dr. Schwell, 8. Deutsche Staatspartei - Lemmer, 9. Christlich-Sozialer Volksdienst (evangelische Bewegung) - Behrens, 10. Sozialistische Partei deutscher Gewerkschaften und Gewerbe (Gewerkschaften) - Haagenmeister, 11. Kreispartei des deutschen Mittelstandes - Dr. Dr. Br. 11., 12., 13. Deutsches Volkswort (Christlich-nationale Bauern- u. Handwerkerpartei - Monckeberg, 14. Volkstreue Partei - Bauer, 15., 16., 17. Sozialrepublikanische Partei Deutschlands (Spartakusbewegung für Arbeitsbeschaffung) - Börsing, 18. Sozialistische Arbeiterpartei - Molentz, 19. Polen - Kniehtienhoff, 20. Großdeutsche Partei (Kühe Schmalz), 21. Sozialistische Partei der Mitte (Höbel, Sandwerr, Gewerbe, Landwirte, Haus- und Grundbesitzer), 22. Freiwirtschaftliche Partei Deutschlands (Partei für freien Wirtschaft), 23. Lindenberger, 24., 25., 26. Radikaldemokratische Partei - Ende, 27. Partei entgegen Mittelstand - Krämer, 28. Partei Kleinrentner, Inflationsgeschädigte und Vorkriegsbesitzer - Beer.

Wetterbericht

Der Meteorologischen Station Halle (S.) Donnerstag, den 27. Oktober 1932

Table with weather data including temperature, wind, and precipitation for the day of October 27, 1932.

Sonnenscheindauer am 26. 10. 0,2 Stunden. Tagesmittel d. Temperatur am 26. 10. 9,3 °C. Abweichung vom lang. Durchschnitt: +1,8 °C. Höchsttemperatur am 26. 10. 10,7 °C. Tiefsttemperatur der Nacht z. 10. 7,9 °C. Niederschlagsmenge d. letzten 24 Std.: 3,2 mm.

Wetterausblick für Freitag: Zeits wechsell, teils auf Süd gerichtete Winde. Wechselnde Bewölkung und zeitweise Regen. Temperatur noch wenig verändert. Für Sonnabend: Eintritt von kühlerer Bitterung nicht unabweislich.

Beachten Sie bitte den heute unterer Landauflage begehrigen Preis des bekannten Vanhaukes & Co. Träger A. G., Berlin W. 8, über die 24. Volkswirtschaftliche Tagung der Arbeitslosen- und Jugendhilfe, 68 kommen 52.340 Gewinne und zwei Hauptgewinne im Gesamtwert von 400.000 RM, zur Verfügung. Schon für 1 RM. kann man ein Zauberspiel mit fünf vollständig eingetragenen, Summern, sechs Räder im Werte von 50.000 RM. oder 45.000 RM. in bar gewinnen. Schon viele sind durch die Volkswirtschaftlichen zu Glück und Wohlstand gekommen.

An unsere Leser!

Wie bei jeder Wahl wird die „Saale-Zeitung“ auch zur bevorstehenden Reichstagswahl in ihrem Anzeigenteil Aufrufe und Wahlanzeigen aller derjenigen Parteien veröffentlicht, die auf bürgerlichem Boden stehen. Diese Aufrufe sind somit gegen Bezahlung erfolgte Veröffentlichungen, die mit der Redaktion der „Saale-Zeitung“ und ihrer politischen Einstellung nicht das geringste zu tun haben. Dasselbe trifft für Beilagenaufträge zu; der Herausgeber ist jeweils aus dem Druckvermerk zu erfahren. Die Verantwortung für den Inhalt der Anzeigen und Beilagen tragen in jedem Falle die Auftraggeber, nicht die Schriftleitung der

„Saale-Zeitung“

Advertisement for 'Weber's' coffee featuring a large graphic of a coffee cup and the text: 'Geschmackserhöhung! Kostensenkung! bei Ihrem Kaffee! Das ist die Doppelwirkung der kleinen Preise „Weber's“.' Below it says '„Weber's“ in der weiß-blauen Packung - das älteste Carlsbader Kaffeesgewürz!



Nach kurzem, schweren Leiden wurde mir heute mein lieber, herzenguter Mann, der liebevolle Vater meines Kindchens, Bruder, Schwager, Onkel und Schwiegerjohn, der

Molkereinspektor

Hans Levermann

im Alter von 36 Jahren durch einen jähen Tod entrissen.

Roitzsch, den 26. Oktober 1932.

Im tiefen Weh im Namen der Hinterbliebenen:

Gertrud Levermann geb. Stöcklein

Die Beerdigung findet Sonnabend 1/4 Uhr statt.

Am 26. Oktober vormittags ist unsere liebe Mutter

Frau Berta Bockel

geb. Boenig

heimgegangen. Beerdigung Sonnabend, den 29. d. M., 11 Uhr, von der Kapelle des Nordriedhofes aus statt.

Gen.-Ag. **Willy Gruppe u. Frau Frieda**, geb. Bockel
Ing. **Max Schroeder u. Frau Luise**, geb. Bockel
Oberpostsek. **Emil Kuhne**
Frau Olga Bockel, geb. Stetz, Nordhausen

Etwas zוגedachte Blumenspenden an Gruppe, Kaiserstraße 23.

Statt Karten

Tiefbewegt von den vielen Beweisen herzlichster Anteilnahme am Tode unseres liebes Entschlafenen, des

Rektors I. R.

Heinrich Hanft

danken wir all seinen lieben Freunden und Bekannten warm und innig und bitten nur noch, ihm auch über das Grab hinaus ein liebendes Andenken zu bewahren.

Im Namen aller Angehörigen

Friedrich Taubmann u. Frau
geb. Hanft.

z. Zt. Halle, Hoher Weg 38, im Oktober 1932.

Dank.
Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Heimgange meiner lieben Frau unserer lieben Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin
Hilda Schkötziger, geb. Dix
sprechen wir allen für die reichen Blumenspenden unsern herzlichsten Dank aus.
Reichard Werben und Dürrenberg,
Gustav Schkötziger nebst Sohn
Familie Dix
Familie Schkötziger



Großmutter
erachte,
Mutter
lobte,
Enkelin
hat den Schwur:
Trauringe
von
Tittel
nur
321, 300, 175,
oder 300 gestempelt
das Stück 4-40 M.
Juwelier
Tittel
Trauringe
Schmoostraße 12

Für die uns unendlich unserer silbernen Hochzeit erwiesenen Aufmerksamkeit danken hiermit herzlichst
Albert Stieler
und **Frau Helene**
Grottsch, im Oktober 1932

Gohlbecker
Muschnitt
sehr billig,
jezt direkt am
8 1/2 M an 1 1/2,
Eberhardstr. 32,
Gde. Gütchenstraße.
Mittagsstich
p. 40 St. an. Part.
brot, Sophienstr. 32,
Gde. Gütchenstraße.

Ihre in aller Stille vollzogene Vermählung geben bekannt
Fleischermeister
Fritz Buchmann u. Frau
Hildegard, geb. Kirchner
Gleichzeitig sagen wir für erwiesene Aufmerksamkeit und Glückwünsche herzlichsten Dank.
Halle (Saale), 27. Oktober 1932.
Plänenstraße 2.

Anfragen
nach der Aufschicht
der Anglieder von
Gehilfen-Angeligen sind
unverändert, weil sie und
in den meisten Fällen
unverändert sind und
nicht außerdem ver-
mindert sind, das
Gehilfe-Gehilfen zu
werden.
Wir bitten deshalb,
Aufschicht auf Gehilfen-
Angeligen an und zu
senden, auf dem Um-
schlag jedoch die be-
treff. Gehilfe + Name
mer deutlich anzuge-
ben. Angeligen-Angeligen
der „Saale-Beitrag“

Kakao, 1/4 Pfund von 15 Pfg. an
Kaffee, 1/4 Pfund von 55 Pfg. an
Dresd. Haferkakao, 1/4 Pfd. 18 Pfg.
Trink-Schokolade, 1/4 Pfund 30 Pfg.

Qualitätsware
doppelt billig durch

Vom 28.10. auf Kaffee, Kakao, Trinkschokolade bis 5.11. doppelte Rabatmarken!

Mit einer Prise **Weber's Carlsbader** wird Gero-Kaffee noch besser und ausgiebiger

GERLING & ROCKSTROH
Halle, Gelststr. 15, neben Adler-Apotheke — Merseburg, Burgstr. 4, Schmale Str. 11

Ge storben:
Halle, Conrad Steiner, 78 Jahre,
Weerdis, 28. 10. 13 Uhr. —
Friedrich Böber, Hienbruder,
61 J. Weerdis, 28. 10. 14 Uhr. —
Frau Luise Gans, verw. geb.
Kobmann, 77 J. Bodstraße 7,
Weerdis, 28. 10. 13.45 Uhr. —
Frau Blüthgen, Weier geb.
Schilling, Hienbruder, 16. Weerdis,
28. 10. 13.30 Uhr.
Herrn, Frau Elisabeth Bär-
winkel geb. Gans, 89 Jahre,
Weerdis. — Frau Ida Torge geb.
Kunze, Weerdis, 28. 10. 13.30
Uhr.
Herrn, Wilhelm Seberich,
beruflicher Verwaltungsführer,
42 Jahre, Weerdis, 28. 10. 15 Uhr.
Schletten, Frau Ida Wiatals, 48
Jahre, Weerdis, 28. 10. 15 Uhr.

Seefische billiger
Deshalb auf zur

Hier gibt es täglich nur blutfrische Ware aus Kühlwagons:

- Goldbarsch 28 Pfg.**
ohne Kopf
Seelachs ohne Kopf... Pfd. 28 Pfg.
Seelachs ohne Kopf... Pfd. 45 Pfg.
Goldbarsch... Pfd. 58 Pfg.
Grüne Heringe... Pfd. 22 Pfg.
Kabeljau ohne Kopf... Pfd. 38 Pfg.
Schellfisch ohne Kopf... Pfd. 48 Pfg.
Makrelen... Pfd. 35 Pfg.
Angelschellfisch... Pfd. 68 Pfg.
Bratschellfisch (Merlan) Pfd. 28 Pfg.
Bratschollen... Pfd. 40 Pfg.
Austernfischkotletten Pfd. 68 Pfg.
Fischgehacktes... Pfd. 40 Pfg.
Karbonaden... Pfd. 55 Pfg.
Kotzungen... Pfd. 70 Pfg.
Heilbutt im Anschnitt Pfd. 100 Pfg.
Lebende Spiegelskarpfen... Pfd. 90 Pfg.
Flußzander... Pfd. 75 Pfg.
Seemuscheln... 2 Pfd. 25 Pfg.
- Täglich frische Räucherwaren**
Allerfeinste geräuch. Fildsaale
Stück von 25 Pf. an
- Riesenauswahl**
wirklich delikater, wohlschmeckender
- Fischkonserven**
zu sehr billigen Preisen.

Was gibt's nur 3 mal,
so billig und so gut
Vollmilch 100 g Tafel 17 Pfg.
Mokka " " 17 " "
Speise " " 17 " "

Neu aufgenommen:
garantiert reiner
Malzkaffee 1 Pfund nur 25 Pfg.
Machen Sie bald einen Versuch —
es lohnt sich!

Kosa
Schokoladenfabrik
Verkaufsstellen:
Halle, Waltershausen 1
" Gr. Ulrichstr. 39
" Leipziger Straße 97
" Bernburger Straße 25
" Gr. Steinstraße 69
" Schmeerstraße 26
Ditterfeld, Rathenaustr. 59
Mersburg, Godardstr. 57
Weißenfels, Saalestraße 24

Um Bleyle dreht sich's

In unserem Schaufenster, Brüderstraße 16, zeigen wir eine reizvolle und originelle Ausstellung der gesunden, modernen und preiswürdigen Bleyle-Strickkleidung. Kommen Sie bitte zu uns, Ihre Kinder werden helle Freude an dem lustigen Bleyle-Völkchen haben.

Bei dieser Gelegenheit empfehlen wir in sehr großer Auswahl:

- Bleyle's Damen- u. Mädchen-Kleider
- Bleyle's Damen-Kostüme
- Bleyle's Damen-, Herren- und Kinder-Westen
- Bleyle's Herren- und Kinder-Pullower
- Bleyle's Knaben-Anzüge und Hosen
- Bleyle's Sweater / Mützen / Schals
- Bleyle's Prinzeßbröcke u. Schlupfrosen usw.

H. Schnee Nachfolger
A. & F. Ebermann
Halle (Saale)
Gr. Steinstr. 84 / Neunhäuser 5 / Brüderstr. 2
NB. Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

Selben billig!
Grüne Heringe . . . Pfd. 20 Pfg.
Kabeljau, kopflös . . . Pfd. 25 Pfg.
Leb. Spiegelskarpfen Pfd. 80 Pfg.
Alles andere auch sehr billig
Alfred Roeder
Gr. Ulrichstr. 31 Fernr. 269 84

Zarte Schweineschnitzel nur 88 Pfg.
Zarter irischer Käbler nur 78 Pfg.

Jeden Freitag und Sonnabend!
Prima prima
Knoblauchwurst 65 Pfg.
zum warm machen und kalt
als Brobleib nur
„H.K.“-Würstchen 1 Stück 40 Pfg.
Allerfeinste Mortadella nur 80 Pfg.

Nur hiesige Schlachthofware!
Zarte Rinderbraten nur 74 Pfg.
Zartes Rouladenfleisch nur 84 Pfg.
Zarte Roastbeefs nur 78 Pfg.
Zarte Rindslende nur 98 Pfg.

Frische Rinderbrust
Rippe und Kamm
Frisches Goulaschfleisch 58 Pfg.
Butter, Wurst
Fleischwaren

A. Knäusel

Geld
liegt zwar nicht auf der Straße, aber oft in der sogenannten Kumpeltammer. Da haben sich im Laufe der Jahre alljährlich Götter angeammelt, die nur für Sie feinen Wert mehr haben. Durch eine feine Anzeige in der „Saale-Beitrag“ können Sie aber leicht zu Geld gemacht werden und ein paar Mark finden in der heutigen Zeit vielfach schon eine angenehme Auffrischung der teuren Gehilfen. Dabei folgt eine feine Anzeige in der „Saale-Beitrag“ nur Pfennige.

Werbe-Tage
bis 3. November 1932
Dauerwellen 3.95
ganzer Kopf, ob 20 oder 50 Wickel. Ab 1 Uhr 1 RM mehr.
Dauerwell-Salon Spezial
Gelststraße 23
Nur auf diese Anzeige

Fachoptiker und staatl. approb.
Oligyan-Ogiluar
prüfen Ihre Augen auf optische Fehler und sind Ihre Berater bei
Beilhan-Schmidt
Gr. Ulrichstraße 53, nahe Schulstr.

Moderne Augenoptik

Richard Flemming
Staatlich geprüfter Optiker
Halle 2/5
Brüderstr. Nr. 16
am Markt - Tel. 25157

Inserate in der S.-Z. haben Erfolg!

Zeichen der Wirtschaftsbelebung im rheinisch-westfälischen Industriegebiet.

Die Wirtschaftsbelebung des Ruhrgebietes stellen mit Veranschaulichung einige bemerkenswerte Symptome für eine wirtschaftliche Belebung im rheinisch-westfälischen Industriegebiet dar...

1. Juli d. J. die Geschäftstätigkeit der Firma Gebr. Rheinisch-Brennaborwerke übernommen hat, wurde über die Entwicklung der ersten drei Monate berichtet...

Die Radio-AG. Dr. E. Loebe in Berlin hat in den Monaten September und Oktober infolge erheblicher Auftragszunahme bisher rund 750 Arbeitkräfte neu eingestellt.

An der Granitsteinindustrie in dem in eine weitestgehende Verbesserung in der Beschäftigung einsetzt. So erhöhte die Schiffschifferei AG. vormals G. M. Mann, die die Firma Carl Spemann u. Co. von 200 auf 700 Mann, zwei Drittel der Arbeiter sind Staatsanwärter.

Brennabor beschäftigt 1000 Mann. In der Aufsichtsführung der neugegründeten Brennaborwerke AG. von Branderburg a. d. Havel, die mit Wirkung vom...

Neue Rangier-Locomotiven aus Steuereisen-Mitteln.

Mit der Reichsbahnverwaltung übereinstimmend, wie verlautet, Verhandlungen, einen Teil der älteren Rangierlocomotiven mit Dampftrieb auszumuntern und durch neue Motorlocomotiven zu ersetzen. Man erhofft hierdurch weitestgehende Ersparnisse in den an der Reichsbahn zu leistenden Leistungen...

Die Schiffschifferei AG. hat die Maschinenfabrik wieder in Betrieb gesetzt. Dadurch hat eine Anzahl von Nacharbeitern des Brauerei- und Mälzereiwesens wieder Arbeit gefunden.

Die für die 12000 SM. Mitteln zur Verfügung find. einen Betrag von 33 1/2 Prozent. Die Gläubiger haben noch nicht zugestimmt, da entgegen der Erwartung die Großausgaben für den Bau von Rangierlocomotiven in Summe, bis hin zu 10000 SM. erreicht werden, zur Durchführung des Vergleiches die erforderliche Bürgschaft zu leisten ablehnt.

Berlin, 27. Okt. Amtliche Borsennotierungen. 1. Sauerbr. 11. 2. Sauerbr. 10. 3. Sauerbr. 9. 4. Sauerbr. 8. 5. Sauerbr. 7. 6. Sauerbr. 6. 7. Sauerbr. 5. 8. Sauerbr. 4. 9. Sauerbr. 3. 10. Sauerbr. 2. 11. Sauerbr. 1. 12. Sauerbr. 0.

Wirtschaftliche Nachrichten

Table with 2 columns: Item, Price. Includes entries like Allgem. Deutsche Credit-A., Halescher Hanoverien, etc.

Gut behauptet. Berlin, 27. Oktober. Trotz des hörens den Handelsbilanzangabes eröffnete die Börse bei Mäßen der Spekulation eher freundlicher.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes entries like Berliner Produkten-Frühmarkt, etc.

Einzelne Börse vom 26. Oktober

Table with 2 columns: Item, Price. Includes entries like Allg. Dt. Cred.-A., Chromo Natur, etc.

Berlin 27. Oktober. Elektroanleger 50.00. Goldanleiher. werbes. Anleihen

Table with 2 columns: Item, Price. Includes entries like 100 Stk. 100 Stk., 100 Stk. 100 Stk., etc.

Italienische Zollrückführung für Kots droht.

Am 26. Okt. Die aus zuverlässiger Quelle verlautet, droht nun 1. Nov. d. J. eine neue Zollrückführung für Kots. Es heißt, daß der Einfuhrzoll für Kots auf 25 Lire je Tonne erhöht werden soll.

Der Einfuhrzoll für Kots wurde bekanntlich am 1. Juli d. J. von 11 auf 15 Lire je Tonne erhöht, was nun durch den gegenwärtigen Wertfall kam.

Der Konsumverein Wotha, E. G. m. B. H., in Wotha erlitt bei 90000 SM. gebunden und 350 000 SM. nichtverordneten Vorbe-

Vorkurse der Berliner Börse vom 27. Oktober

Table with 2 columns: Item, Price. Includes entries like Abbots 1-3, Hamb-Süd, Daimler-Benz, etc.

Berliner Börse vom 26. Oktober

Table with 2 columns: Item, Price. Includes entries like Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, etc.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes entries like Daimler-Benz, Glauziger Zucker, etc.

Wallerienliste + bedeutet über - unter Null

Table with 2 columns: Item, Price. Includes entries like Wallerienliste, etc.

Verkehr-Aktien

Table with 2 columns: Item, Price. Includes entries like Asenerien, A.G. Verkehr, etc.

Bank-Aktien

Table with 2 columns: Item, Price. Includes entries like Allg. Dt. Cred.-A., Bank f. Brau-Ind., etc.

20 Jahre Coboland.

In den Vorbergen der Rhön — ein paar Meilen von Fulda — liegt Coboland. In der Gemarkung...

umgebenen Gestein, getragen von demselben Gestein und unter der gleichen Höhe stehen, ein bedeutungsvolles Zeichen in unserer jetzigen Zeit...

Ihren roten Flegelbach trotz der ganz anderen Raumverhältnisse über einem Bauernhof der Rhön gleichen. Und auch innen läßt die Spergelpflanzung von Wand und...

land und viele künstlerische Bestrebungen, aber waren, so an einer Gemeindegasse für die ihre Lebensunterhaltung...

Der gute Geschmack. unsere Margarine-Qualitäten ist der Grund dafür, daß sie so beliebt sind. 'Jubilea', ges. gesch. Pfd. 80 Pf. 'Flamanta' Pfd. 74 Pf. 'P. M. Eigelb' Pfd. 70 Pf. 'Unsere Überzeugung', ges. gesch. Pfd. 63 Pf. 'Landsegnen', Prima Pflanzen Pfd. 58 Pf. 'Oute Haushalt' Pfd. 50 Pf. 'Ceba' Pfd. 42 Pf. '3 Stern Marke' Pfd. 36 Pf. Rabatt auf alle Sorten! Butter Großhandlung Hammonia. Verkaufsstellen: Halle Gr. Ulrichstr. 47 Steinweg 11

Vertrauensstellung. In der heutigen Zeit findet man leider eine solche nicht so schnell wieder, wie es früher der Fall war...

Berlin verlegt. Nach dem durchgeführten Beschluß der Generalversammlung vom 15. September 1932 sind die...

Mein Rat ist gut! Wer auf die bequemste und billigste Weise erzielen will, verwende Dr. Thompson's Schwanpulver...

Amtliche Bekanntmachungen. In das Handelsregister ist eingetragen worden unter Nr. 15: 15. Riebeckische Montan...

Nr. 459: Walballer-Vollspiel-Theater, Gesellschaft, m. beschr. Haftg. Halle a. S. Hermann Zimmer ist nicht mehr Geschäftsführer...

Nr. 428: Richard Schöne, Halle a. S. Inhaber ist der Kaufmann Richard Schöne, Halle a. S. Nr. 4284: Karl August Ende, Heinitz, Halle a. S. Inhaber ist der Kaufmann Karl August Ende...

Federbetten Daunen Inletts. Billiger als aus eigenen Fabriken. Bettfedern und Daunen besonders schön u. billig in allen Sorten u. Preislagen. Inletts und Drellen nur ausorbrierte, federdicke und farbliche Qualitäten in allen Farben und Preislagen.